

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Januar 2015



Starke Kooperationen: Daumen hoch für Förderer, Projektträger und Bündnispartner

Wie Lions ihr Netzwerk nutzen

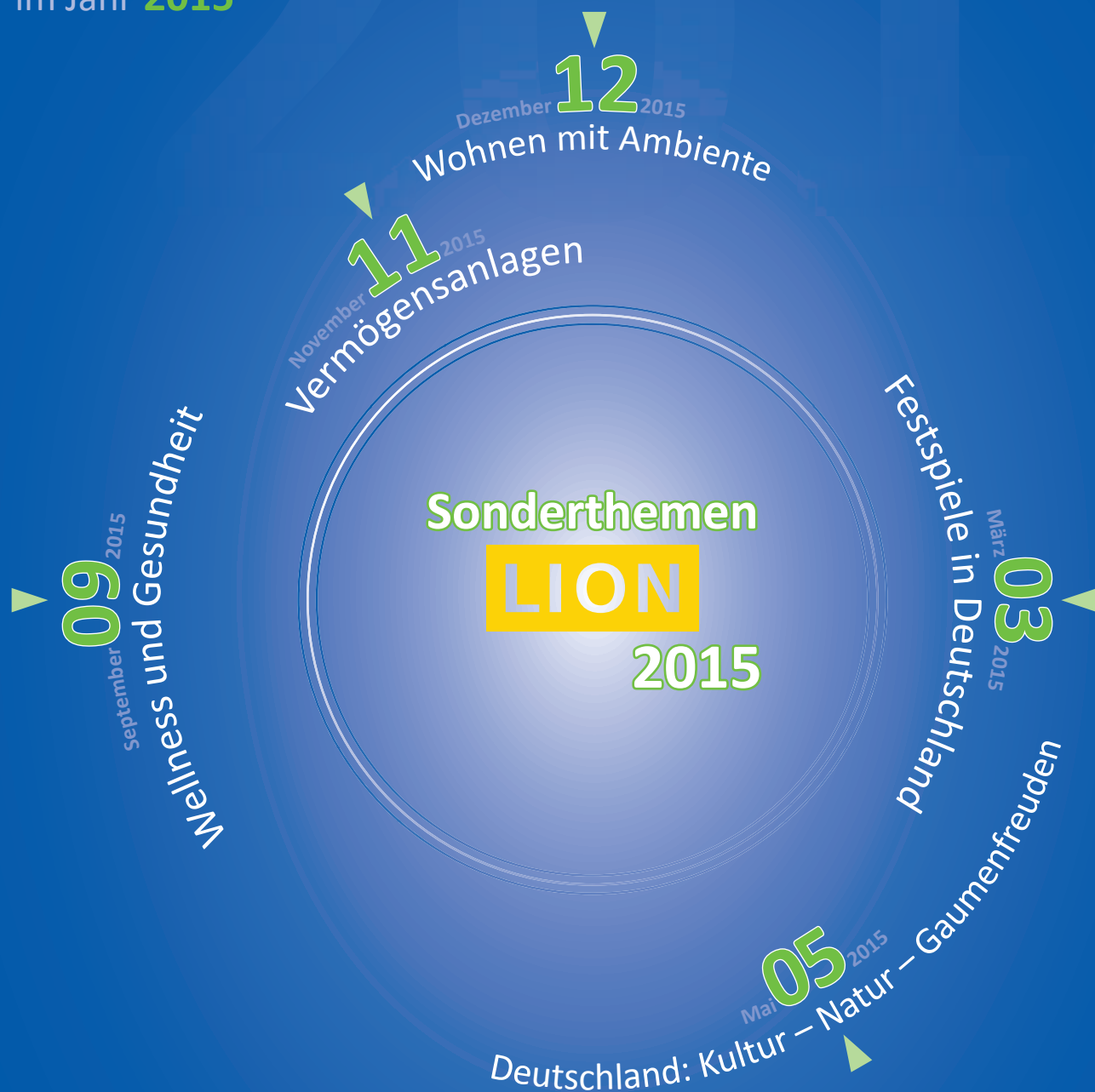
Musikalische Ausschreibung

**Gewinnen Sie ein Treffen
mit IP Joe Preston**

Weihnachten beim Lions Club Beilngries

**Ministerpräsident Horst
Seehofer ausgezeichnet**

Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2015**



Wir veröffentlichen auch 2015 wieder **die fünf bewährten Sonderthemen**, die auf die Interessen der Lions-Mitglieder zugeschnitten sind. Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

SINGE, WEM GESANG GEGEBEN!



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions,

bei der Bearbeitung unseres Titeltemas über die Kooperationen der deutschen Lions fiel mir der US-amerikanische Wissenschaftler Brian Ogolsky, Studienleiter an der Uni in Illinois, ein, der über zwischenmenschliche Beziehung gesagt hat: „Beziehungen sind wie Autos: Damit sie laufen, muss man einige Dinge tun“. Als die fünf wichtigsten „Treibstoffe“ nennt er Offenheit, eine positive Einstellung, Sicherheit, gemeinsame Aufgaben und ein gemeinsames soziales Umfeld.

Doch welche der Tugenden trifft auf unsere Lions-Partner zu? Damit wir diese besser kennenlernen, erläutern wir exemplarisch bestehende Partnerschaften und stellen die Organisationen näher vor. Das Lions-Partnernetzwerk ist allerdings so umfangreich, dass in diesem Magazin nur eine Auswahl der wichtigsten Partner näher beschrieben werden kann.

Aus eigener Erfahrung kann ich von Projekten berichten, bei denen ich Kooperationspartner vor Ort in SightFirst-Projekten kennengelernt habe: Sie haben mir schnell freundschaftliche Unterstützung in meiner Arbeit als Pressesprecher gegeben. Vorbildlich! Hier bewahrt sich wieder eine Eigenschaft aus dem zwischenmenschlichen Bereich: Ein starker Partner ist verlässlich.

Kein weiteres Loblied, sondern ein eigenes Lied können Sie jetzt singen, wenn Sie an unserem Musik-Wettbewerb (alle Infos auf Seite 5) teilnehmen: International President Joe Preston ruft in seinem persönlichen Lions-Song „Strengthen The Pride“ die Lions auf, wie „ein Löwe zu brüllen“.

Seien Sie kreativ, singen Sie mit Ihrem Club oder solo Joe Prestons Song. Unter allen Teilnehmern wird ein Zusammentreffen mit Joe Preston im Mai 2015 verlost. Und vielleicht gibt es dabei einen gemeinsamen Song. Ich jedenfalls, bin sehr gespannt.

Strafen Sie den Buschschen Knittelvers (frei) „Musik wird störend oft empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden“ Lügen.

Ich wünsche einen Auftakt nach Maß ins neue Jahr.

Herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg

Voller Kleiderschrank?



Packen Sie um!



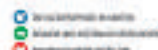
So einfach geht's:

1. Paket mit mindestens 5 kg packen. Bitte keine Brillen!
2. Auf www.lions-hilfswerk.de/packmee ein Paket-Label erstellen (je eines pro Paket) und ausdrucken.
3. Das fertige Paket kostenlos bei DHL oder Hermes abgeben. Lions sagen Danke!



Mit jedem Kilo
unterstützen Sie
Ihre Lions-Projekte!

Weiterführende Informationen
unter www.lions-hilfswerk.de/packmee
oder bei Ihrem HDL: 0611-99154-92
memrich-seng@lions-hilfswerk.de





22 Kongress der deutschen Lions:
Clubreise nach Bamberg



46 LC Mosbach baut Schule:
Tanzen zur Eröffnung



52 AED-Spende vom LC Hattingen:
Activity, die Leben rettet

RUBRIKEN

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 3 Editorial | 11 Leserbrief |
| 5 Hotline | 54 Klartext |
| 6 Termine | 55 Reporter |
| 7 Vorgelesen | 58 Fotoreporter |
| 8 Gewinnspiel | 63 Personalien |
| 9 Geschäftsstelle, HDL & SDL | 64 Nachrufe |
| 10 Ämter und Orden | 67 Impressum |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Joe Preston
- 13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Barbara Grewe
- 14 HDL: „Hilfe für kleine Ohren“ erhält große Unterstützung durch EUHA
- 16 HDL: Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg im Interview zu Mentoring
- 18 SDL: Neue Telefonsprechstunde zu Erbrechtsfragen
- 19 Auf nach Hawaii zur Strand-Convention!
- 20 Winterspiele der Special Olympics: Lions helfen mit in Inzell
- 21 GMT-/GLT-Jahrestreffen 2014: Themen für Bamberg festgelegt
- 22 Kongress der deutschen Lions: Clubreise nach Bamberg
- 24 „Riksmöte Linköping“: Besuch der MDV in Schweden
- 26 Klasse2000: Unterricht, der die Lebenskompetenz stärkt

TITELTHEMA

- 28 Kooperationspartner: Wie Lions ihr Netzwerk nutzen

INTERNATIONAL

- 38 Zusammenfassung der internationalen Vorstandsbeschlüsse
- 41 SightFirst – Augenlicht für Kinder in der Türkei und in Kenia
- 42 LCIF – Opening Eyes – Lichtblicke für kenianische Athleten
- 44 Auch in Afrika präsent – der LC Arnstadt/Ilmenau hilft medizinisch
- 46 LC Mosbach baut seit 25 Jahren Schulen in Namibia

CLUBS

- 48 Beilngries: „DG Appreciation Award“ für Ministerpräsident Horst Seehofer
- 49 Neuwied-Andernach: Tablets für die Blinden-Landesschule
- 50 Bad Wildbad: Jugendsinfonieorchester Altensteig gefördert
- 52 Hattingen: Aus böser Erfahrung wird bemerkenswerte Activity
- 53 Brandenburg an der Havel: 20-jähriges Jubiläum

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage RSD Reise

FOTO TITELSEITE Vertreter von Multi-Distrikt MD 111, HDL und LCIF nach der Unterzeichnung des „Memorandums of Understanding“. Foto: Ulrich Stoltenberg

Im Februar: „didacta“ und Kabinettsbeauftragten-Tagungen

Kommen Sie von 24. bis 28. Februar zur „didacta“ nach Hannover! Lions-Quest wird den Stand G07/1 in Halle 16 besetzen. Lions sind eingeladen, gemeinsam mit dem HDL-Team Zeit am Stand zu verbringen und die interessierten Messebesucher über das Lions-eigene Programm Lions-Quest zu informieren.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) stellt auf Anfrage einzelne Eintrittskarten zur Verfügung. Merken Sie sich außerdem den 28. Februar, 14 Uhr vor. Im Forum „didacta aktuell“ in Halle 23, Stand E41, wird es eine spannende Gesprächsrunde zum Thema Lions-Quest geben! Weitere Veranstaltungen sind die KLQ-

Tagung am 7. und 8. Februar in Eisenach, die KJA-Tagung am selben Wochenende in Bochum und die KSF-Schulung in Homburg/Saar am 13. und 14. Februar. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest (KLQ), für den Jugendaustausch (KJA) und für SightFirst (KSF).

Special Olympics 2016 in Hannover

Die bundesweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung, die von Special Olympics Deutschland (SOD) veranstalteten Nationalen Sommerspiele, finden im Jahr 2016 in Hannover statt. Das beschloss das Präsidium von SOD im Frankfurter Römer.

„Das Präsidium hat die Bewerbungen von Magdeburg und Hannover gewürdigt, beide Städte haben eine hochwertige Bewerbung für die Sommerspiele 2016 abgegeben“, so SOD-Präsident Gernot Mittler. „Wir waren erfreut, dass wir zwischen zwei potenziellen Austragungsorten wählen konnten. Ausschlaggebend für unsere Entscheidung für Hannover waren das überzeugende Gesamtkonzept der Veranstaltung und die gute Infrastruktur, vor allem hinsichtlich der Unterkünfte“.

Hannover tritt die Nachfolge der Special Olympics Düsseldorf 2014 an und kann bei den Spielen 2016 mit mehr als 4.500 Athletinnen und Athleten rechnen. Sie werden in rund 20 Sportarten starten, darunter Fußball, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis, aber auch Beachvolleyball und Reiten. Ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzt die sportlichen Wettbewerbe.

Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. SOD gehört dem DOSB an und bietet mit seinen Landesverbänden derzeit bis zu 185 Veranstaltungen jährlich an. Zu den nächsten Nationalen Winterspielen vom 2. bis 5. März in Inzell werden mehr als 800 Athletinnen und Athleten erwartet (siehe Seite 22).

„Strengthen the Pride“ selber singen!

Seien Sie kreativ, singen Sie mit Ihrem Club oder solo Joe Prestons Song und senden Sie uns bis zum 17. April 2015 ihr eigenes Video im MP4-Format zu. Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein Zusammentreffen mit Joe Preston im Mai 2015. Die besten Ausschnitte werden bei der MDV in Bamberg gezeigt. Die Art der musikalischen Ausführung ist frei, wichtig ist, dass bei Ihrer gewählten Fassung gesungen wird. Eigene Arrangements sind erwünscht! Die musikalische Begleitung kann dann zum Beispiel durch eine Band oder auch nur ein Klavier, aber auch durch ein Ensemble oder ein Orchester erfolgen, je nach Möglichkeit und Engagement vor Ort.

Den Song- und Notentext finden Sie unter lions.org oder auf unserer Homepage lions.de. Bei YouTube können Sie sich „Strengthen The Pride“ anhören oder Joe Prestons Rede auf der International Con-

vention in Toronto mit seinem Song am Ende anschauen. Damit wir einen Zusammenschnitt auf unserer Mitgliederversammlung zeigen können, gehen mit der Einsendung Ihrer Fassungen und der damit verbundenen Teilnahme die Rechte an Ihrer Liedversion auf den Multi-Distrikt über. Sie stimmen damit ausdrücklich einer Veröffentlichung zu. Wir freuen uns sehr auf Ihre Beiträge und wünsche Ihnen viel Spaß bei dieser gemeinsamen Aktion. Ihre Barbara Grewe (Governoratsvorsitzende) & Ingo Brookmann (Governoratsbeauftragter Musikwettbewerb).

Noten finden Sie unter: www.lionsclubs.org/GE/common/pdfs/strengthen-the-pride-song.pdf und das Lied finden Sie unter: [youtube.com/watch?v=_UuOUyBG2bA](https://www.youtube.com/watch?v=_UuOUyBG2bA)

Rede und Lied: www.youtube.com/watch?v=W-VL5EqHzjI



International President Joe Preston ruft in seinem Lions-Song „Strengthen The Pride“ die Lions auf, wie ein Löwe zu brüllen.



TERMINE AB JANUAR 2015

Dezember

- 16.-18.1. Strategietagung (mit DGE), Berlin
- 17.1. LC Altenstadt: Fantastisches Theaterstück für Kinder und Erwachsene „Der Zauberer von Oz“ in Altenstadt

Februar

- 14.2. LC Hamburg-Rosengarten: 12. Gospel-Blues-Night in der St. Nikolai Kirche am Klosterstern in Hamburg
- 21.2. LC Witten Rebecca Hanf: Benefizkonzert mit dem Wittener Jugendsinfonieorchester in der Uni Witten/Herdecke
- 22.2. LC Hannover-Maschsee: 19. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover, Dragonerstr. 34
- 22.2. LC Alveslohe: Bridge-Turnier im Golf- und Landclub Gut Kaden in Alveslohe

März

- 28.2. 3. Kabinettsitzung Raum Alsfeld
- 6.3. LC Bad Neuenahr: Benefizkonzert Heeresmusikkorps Koblenz im Steigenberger Kurhaussaal
- 7.3. LC Düsseldorf-Rheinturm: 1. Lions-Charity Ball im Rheingoldsaal der Rheinterrassen in Düsseldorf
- 21.-22.3. 5. GR-Sitzung (mit DGE), Hannover
- 23.-30.3. 1. Lions-Golf-Weltmeisterschaft, Marbella/ Spanien
- 29.3. LC Flensburg Schiffbrücke: Konzert in Flensburg im Deutschen Haus

April

- 17.4. LC Hoyerswerda: Benefizkonzert in der Johanneskirche Hoyerswerda
- 19.4. LC Kempten-Buchenberg: 2. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon in Kempten (Allgäu)
- 21.4. LC Bonn: traditionelles Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle
- 24.4. 40 Jahre Distrikt 111-MN in Wiesbaden
- 25.4. 2. Distrikt-Versammlung in Wiesbaden
- 25.4. LC Köln-Constantinus: 4. Benefiz-Golfturnier zugunsten der Aktion „Musik statt Krawall“, Schloss Georghausen, Bergisches Land
- 27.4. LC Berlin-Wannsee: 20. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin

Mai

- 2.5. (europaweit) Aktionstag „TULPE“
- 2.5. LC Lindau: 2. Charity Gala im Hotel Bad Schachen direkt am Bodensee-Ufer
- 3.5. LC Köln-Constantinus: 17. Rathaus-Konzert junger Künstler, Rathaus Bensberg, Bergisch Gladbach-Bensberg
- 5.5. LC Ludwigsburg-Monrepos: 11. Benefizkonzert im FORUM am Schlosspark in Ludwigsburg
- 9.5. Lions-Leo-Service-Day Halle/Saale
- 14.-17.5. Kongress der deutschen Lions in Bamberg



Juni

- 13.6. 4. Kabinettsitzung im Hofgut Bergerhof in Dörnberg (Nähe Limburg)
- 18.-20.6. LC Leipzig Saxonia: 5. European Auto Classic Leipzig, klassische Autos bis Baujahr 1983
- 20.6. LC Steinhuder Meer: „Wunstorf isst Matjes“ in Wunstorf
- 20.6. LC Pinneberg: 20. Einladungs-Golfturnier auf „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg
- 20.6. LC Kempten-Buchenberg: Jubiläumskonzert „Weltklasse trifft junge Elite“ im Stadttheater

Juli

- 2.-4.7. LC Leipzig Saxonia: European New Classic Leipzig für klassische Autos ab Baujahr 1984

Kongress der deutschen Lions

14.-16.5.2015	Bamberg
19.-21.5.2016	Darmstadt
2017	Berlin
2018	Leipzig

Europa-Foren

8.-11.10.2015	Augsburg
2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

26.-30.6.2015	Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
2019	Mailand, Italien

WULF MÄMPEL

UND IMMER LOCKT DAS BUCH



Der Blick ins Regal – Eine bewusste Reise ins Bekannte: La Madre



Geht es Ihnen nicht auch manchmal so: Sie stehen vor dem gefüllten Bücherregal und suchen. Sie suchen ein bereits gelesenes Buch. Kein bestimmtes. Dann greifen sie zu! Das soll vorkommen: Es gibt Bücher, die man dreimal, fünfmal gelesen hat - und immer wieder bleiben sie spannend. Das sind die Dauerbrenner, die zu einem Leser-Leben gehören. Wie das Nibelungenlied, „Der alte Mann und das Meer“ oder „Vom Winde verweht“.

Der Roman „La Madre“ von Grazia Cosima Deledda ist für mich solch ein Buch. Obwohl schon 1920 erschienen, beherrscht ein höchst aktuelles Thema den Inhalt des kleinen, 165 Seiten starken Bändchens: der Umgang des jungen Priesters Paulo mit der Weiblichkeit, hier das Verhältnis zu seiner Geliebten, seiner archaischen sardischen Mutter und seinem Kirchenamt in einem kleinen Dorf. Damals wie heute ein aktuelles, ein wichtiges und eine polarisierendes Thema. Und ein sehr gutes Buch der italienischen Nobelpreisträgerin des Jahres 1926, vielleicht sogar ihr eindrucksvollstes! Mit „Die Mutter“ hat sie sehr spannend und chronistenhaft ihrer Heimat Sardinien ein zeitloses wie eindringliches Dokument über den Zölibat geschaffen. Ein geschriebenes Gemälde und Konfliktstoff bis heute! 1956 wurde der Roman in Italien verfilmt.

Grazia Deledda entstammte einer wohlhabenden Familie. Schon als junges Mädchen erhielt sie Sprachunterricht. 1886 erschienen in sardischen Zeitungen Erzählungen und Gedichte der erst 15

Jahre alten Grazia Deledda. Sie zählte zu den bedeutendsten Autorinnen des sogenannten Naturalismus. In ihren Werken schildert sie das harte Leben der Inselbewohner. Deleddas Bücher sind meistens Schicksalsromane, die oft Frauen als zentrale Figuren haben, die in Konflikten um Ehre, Glauben und gesellschaftliche Vorurteile zerrieben werden. Als sie 1926 den Nobelpreis für Literatur erhielt, lautete die Begründung des Komitees: „...für ihre von Idealismus getragenen

Geschriebenes Gemälde und Konfliktstoff bis heute

Werke, die mit Anschaulichkeit und Klarheit das Leben auf ihrer heimatlichen Insel Sardinien schildern und allgemein menschliche Probleme mit Tiefe und Wärme behandeln.“

In einem Nachwort des Romans schreibt Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann, die in Essen lebende Tochter des ehemaligen Bundespräsidenten, unter anderem: „Grazia Deledda hat die Tragödie, die der Zölibat bereitet, einfühlsam und wirklichkeitsnah geschildert. Ja, so wie sie es uns vorführt, so ist es gewesen...“

Der Band, der mir vorliegt, erschien 1994 im Arche-Verlag, Hamburg-Zürich.



Gewinnen Sie

drei Nächte für zwei im Doppelzimmer mit Halbpension sowie eine Spa-Behandlung pro Person.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:
LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.2.2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Dezember...

Ruth und Johannes Tapaße aus 46397 Bocholt
 Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
 Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.

Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.



Auf einer Anhöhe, oberhalb von Mittersill im österreichischen Pinzgau gelegen, gibt das Schloss Mittersill einen beeindruckenden Panoramablick auf die Kitzbüheler Bergwelt frei. In den historischen Gemäuern aus dem Jahre 1150 ist auch heute noch der Glanz vergangener Zeiten zu spüren. Jedes der 53 historisch oder modern ausgestatteten Zimmer und Suiten besitzt eine eigene Note. Highlights sind die Turmsuite mit direktem Zugang zum Schlossturm und das Jagdzimmer mit seiner historischen Holzvertäfelung. Das kleine, aber feine „SPA im Schloss“ lädt mit einem beheizten Außenpool mit Blick auf die Bergwelt, Saunabereich und Panorama-Ruheraum zum Entspannen ein. Auf der Speisekarte stehen traditionelle, bodenständige Gerichte, die modern interpretiert werden. Bei historischen Schlossführungen, einer Weinprobe im geschichtsträchtigen Gewölbe oder Konzerten im Schlosshof erleben Gäste die einzigartige Atmosphäre des Schlosses. Brautpaare, die hier heiraten, geben sich in der 1533 errichteten Kapelle das Ja-Wort. Im Nationalpark Hohe Tauern gelegen, ist das Schloss Mittersill im Sommer wie im Winter idealer Ausgangspunkt für sportliche Aktivitäten.



Hotel Schloss Mittersill
 Thalbach 1
 A-5730 Mittersill · T +43(0)6562/20200
office@schloss-mittersill.at
www.schloss-mittersill.at

ÄMTER UND ORDEN

*Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF)
– Verleihungen und die Begründungen dafür*

DR. JÜRGEN KREY

MJF

München-Pullach – Dr. Jürgen Krey ist Gründungsmitglied und langjähriger Schatzmeister. Er leistet unermüdlich hervorragende Arbeit und begleitet über viele Jahre mit großen Einsatz die Activities, dabei ist er immer einsatzbereit, menschlich so hilfsbereit und verständnisvoll, eine tragende Säule des Clubs, ein echter Lion eben!

KARL-HEINZ ESLING

MJF

Herzogtum Lauenburg – Karl-Heinz Esling erhält die Auszeichnung für sein überdurchschnittliches Engagement, unter anderem für das Künstlerhaus Lauenburg und ein Netzwerk mit der Lebenshilfe.

PETER KÄMMERER

PMJF

Hamburg-St. Pauli – Peter Kämmerer erhält die Auszeichnung für sein langjähriges Engagement zur Unterstützung und Förderung der Jugend und Jugendarbeit im Stadtteil St. Pauli.

BERNHARD KLOCK

MJF

Dithmarschen – Bernhard Klock erhält die Auszeichnung für sein jahrzehntelanges Engagement im Lions Club Dithmarschen bis zum heutigen Tage.

FRANK SCHRÖDER

MJF

Dithmarschen – Frank Schröder erhält die Auszeichnung für sein persönliches und finanzielles Engagement für das Tastmodell der Stadt Heide und das Klaus-Groth-Museum.

DR. HEINZ-GEORG WINNECKEN

MJF

Lüneburger Heide – Dr. Heinz-Georg Winnecken ist seit 50 Jahren Mitglied, er hat sich große Verdienste auf allen Gebieten des Clublebens erworben, insbesondere um die Sponsoring und Mitgliederwerbung.

JÜRGEN GRIESSER

MJF

Gera – Jürgen Grießer ist seit zehn Jahren verantwortlich für den erfolgreichen Weihnachtsmarkt in Gera. Er ist Lion mit Leib und Seele.

DIETRICH HÜBNER

MJF

Berlin – Dietrich Hübner war 24 Jahre lang Sekretär des Lions Clubs Berlin und zeichnete sich durch vorbildlichen Einsatz für seinen Club aus.

DR. KLAUS SCHILLER

MJF

Glauchau – Dr. Klaus Schiller beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Thema „SightFirst - Sehkraft für alle“. Er bereiste vor allem die Länder Tansania und Uganda, setzte sich dort für die Bekämpfung von Augenkrankheiten ein und führte unzählige Operationen durch. Mit seinem vorbildlichen humanitären Einsatz und den augenärztlichen Fähigkeiten praktiziert Dr. Schiller ganz intensiv den Geist des Gebens, der die Lions in der ganzen Welt vereint.

GEORG CZIONGALLA

MJF

Köln-Hanse – Georg Cziongalla hat in verschiedenen Funktionen maßgeblich dazu beigetragen, dass sein Club in den vergangenen Jahren rund 500.000 Euro für verschiedene Servicezwecke zur Verfügung stellen konnte. Durch sein Verhandlungsgeschick und eine Schenkung seines Clubs gelang es ihm beispielsweise den Fortbestand der Einrichtung „Finkens Garten“, eines Naturerlebnisparkes für Vorschulkinder in der Großstadt Köln, zu gewährleisten. Dank seiner Unterstützung konnte mit Clubspenden und der Hilfe von Sponsoren den autonomen Frauenhäusern in Köln ein dringend benötigter Kleinbus zur Verfügung gestellt werden.

HANS KLAUS WOLFF

MJF

Düren – Hans Klaus Wolff hat alle Ämter in seinem Club durchlaufen; unter anderem war er zweimal Präsident. Er ist Gründungspate des LC Kreuzau-Rureifel.

WALTER GERLING

MJF

Köln-Colonia – Walter Gerling ist Gründungspräsident seines Clubs, der am 12. November 1955 gechartert wurde.

MICHAEL WEINMANN

MJF

Triberg-Schwarzwald – Michael Weinmann erhält die Auszeichnung für sein Lebenswerk in der Lions-Organisation.

Leserbrief zum Artikel von Wulf Mämpel im LION November 2014 „Klartext“, Seite 56, von Eckhard Pasewald, Kabinettsmitglied 111-ON, Beauftragter „Liga für Ältere“



Sehr geehrter Herr Stoltenberg, sehr geehrter Herr Mämpel, der von Ihnen veröffentlichte Artikel passt so gar nicht in unser Magazin, stellt er doch eine sehr persönliche und scheinbar zutiefst betroffene Sicht eines Einzelnen auf die Betrachtung von Vorteilsannahme etc. dar. Meines Erachtens sind die meisten (auch die Manager) reflektiert genug, das eigene Handeln einzuschätzen und es ggf. gegenüber Dritten auch zu vertreten. Dass allerdings Herr Mämpel dieses Magazin missbraucht, um sich über ein, seiner Meinung nach, so schwerwiegendes Problem (lächerlich), wie das des Inzestverbots und der ggf. anstehenden Lockerung, aufzuregen, halte ich für völlig fehl am Platze. Warum betrifft es ihn? Welche Gründe gibt es dafür, hier seine persönliche Meinung öffentlich kund zu tun? Warum gibt der LION sich dafür her? Meine Meinung: Gibt es nicht ausreichend Experten, die sich mit wissenschaftlichem Sachverstand diesem m. E. überfälligen Thema widmen? Werden hier nicht wieder unbegründete Diskriminierungen geschürt, gegen die sich Lions doch eher wehren sollten?! Es geht meiner Meinung nach hier um das Selbstbestimmungsrecht einiger (sehr) weniger erwachsener Menschen in unserer Gesellschaft, die in sehr wenigen Fällen in Liebe zu ihren Geschwistern stehen. Liebe sucht sich ihren Weg - immer. Es geht, um auch hier keinen falschen Eindruck zu erzeugen, immer um die Liebe erwachsener Menschen. Diese Liebe sollte respektiert werden, wie jede andere, zumal Liebe der Gesellschaft gar nicht schaden will und kann, im Gegenteil.

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland
LC of Kathmandu Tripureshwor District 325-B2	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold-Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Internationale Beachtung fand die LION-Berichterstattung über die prominenten Ski-Asse Rosi Mittermaier und Christian Neureuther (auf dem Foto r. im Projekt in Zimbabwe), die für die deutschen Lions als Projektpaten beim Spendenmarathon 2013 freundlicherweise zur Verfügung standen und mit deren Hilfe insgesamt 1.5 Millionen Euro eingeworben werden konnten. Innerhalb des Internationalen News-Exchange verteilte die Zentrale in Oak Brook den entsprechenden deutschen Artikel in englischer Übersetzung an alle weltweiten Ausgaben, so dass jedes Land „seine“ eigene Geschichte daraus machen konnte. Im Ausriss rechts sehen Sie die Zentralausgabe aus USA.

LIONS ON LOCATION

Ski Legends Partner with Lions



Rosi Mittermaier and Christian Neureuther meet with Zimbabweans.

ZIMBABWE—Rosi Mittermaier and Christian Neureuther are skiing royalty in Germany. She was a double gold medalist at the 1976 Winter Olympics, and he won six World Cup races. Married in 1980, their son, Felix Neureuther, is a World Cup ski racer for Germany.

But it's not the cold slopes of Europe but the hot plains of Zimbabwe where the couple now make their mark. They partner with Lions of Germany and Christopher Blindenmission, a nonprofit, to provide healthcare for the needy there.

"If we can help, it's the only logical thing to do. We're at the age where we are more settled. We don't need a vacation house in Majorca or whatever," Mittermaier told the German LION. "We know this is 100 percent good, and the money gets to where it's supposed to go."

Added Neureuther, "It doesn't matter whether we're in Africa or Nepal. In the end, it's about supporting projects that allow you to give back and where you can trust that the money is being spent as promised. That's the decisive factor. You need to have the confidence that no one's trying to pull a fast one with the money that's being donated—even if it's 10 or 50 euros."

JEDER LION KANN HELFEN

– JEDER LION IST WICHTIG



Die Zeit vergeht wie im Fluge. Nun haben wir schon die Halbzeit dieses Lions-Jahres überschritten. Ich bin auf Sie alle sehr stolz - darauf, was Sie geleistet haben und darauf, was Sie noch tun werden. Wie Sie wissen, lautet mein Präsidentschaftsmotto „Strengthen the Pride - stärken Sie Ihren Löwenmut“ - durch den Dienst am Nächsten. Sie sind diesem Aufruf gefolgt. Die Anzahl unserer Hilfsdienste hat neue Rekordwerte erreicht.

Ich danke Ihnen auch, dass Sie das „Ask One - Fragen Sie einen Interessenten“-Konzept übernommen haben. Jeder Lion ist aufgerufen, mindestens eine Person zu fragen, ob sie unserer Organisation beitreten möchte. In den meisten Regionen chartern wir derzeit mehr und auch größere Clubs als früher. Wir sind in Bezug auf Mitgliederwachstum auf einem guten Weg, und wir können gute Erfolge bei der Identifizierung und Ausbildung von neuen Lions-Führungspersönlichkeiten verzeichnen. Des Weiteren haben wir Programme und Werkzeuge entwickelt, mit denen jeder Club seine Effektivität steigern kann. Aber eines ist und bleibt noch besorgniserregend: die Zahl der Mitglieder, die unsere Organisation verlassen.

Es bringt nicht so viel, wenn wir zwar neue Mitglieder rekrutieren, aber unsere bestehenden Mitglieder langsam durch die Hintertür verschwinden. Rückblickend wünschte ich, ich hätte größeren Wert auf die Mitgliederstärkung und -bewahrung gelegt. Doch anstatt nur zu bereuen, habe ich mich entschlossen, etwas zu tun. Wir haben das Programm „Keep One - Ein Mitglied bewahren“ gestartet. Dieses einfache Konzept zielt darauf ab, jedes einzelne unserer Mitglieder aktiv und motiviert zu halten.

Nur wenige Lions arbeiten aktiv an der Neugründung eines Clubs mit, und für manche Mitglieder ist es schwierig, in ihrem Umfeld jemanden zu finden, den sie in ihren Club einladen könnten. Aber jeder einzelne Lion kann auf die eine oder andere Weise helfen, Mitglieder zu bewahren und motiviert zu halten. Es ist wichtig, jedes einzelne Mitglied regelmäßig zu kontaktieren, wertzuschätzen, zu fördern und zu ermutigen. Es gibt ein altes englisches Sprichwort, das lautet: „People don't care how much you know, until they know how much you care.“ Im Deutschen könnte es so lauten: „Die Leute wissen nicht, wie viel Sie wissen, bis sie wissen, wie sehr Sie sich interessieren“. Um unser volles Potenzial zu entfalten, müssen wir unsere Anstrengungen verstärken und unsere bestehenden Mitglieder halten.

Als Ihr International President habe ich gelobt, dass ich alles tun werde, um unseren Löwenmut zu stärken. Ich weiß, dass ich dies nicht alleine erreichen kann, aber gemeinsam werden wir es.

Joe Preston – Lions Clubs International President

MUSIK – NICHT NUR EIN GENUSS, SONDERN VÖLKERVERBINDEND

Liebe Lions, liebe Leos,
das neue Jahr hat begonnen und damit ist die erste Hälfte unseres Lions-Jahres schon wieder vergangen. Dieses Lions-Jahr hat uns allen etwas Neues gebracht - ein Lied: Unser International President Joe Preston hat es nicht nur selbst komponiert und getextet, sondern auch aufgenommen. Viele von Ihnen werden den Song noch nicht gehört haben. Sie können ihn hören und auch die Noten und den Text lesen auf der Website von LCI (www.lionsclubs.org) im „member-center“ in der Rubrik „presidents-theme“. Wir hoffen, dass Sie motiviert werden, gemeinsam mit Ihren Clubfreunden den Song zu singen und dann an dem auf Seite 5 in diesem LION-Magazin ausgeschriebenen Wettbewerb teilnehmen. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Mir stellt sich aber dabei eine weitere grundsätzliche Frage, die ich mit Ihnen diskutieren möchte.

Braucht Lions Clubs International einen „Lions-Song“?

Die Olympischen Spiele haben welche, jede Fußball-Weltmeisterschaft wird von einem begleitet, unsere Leos haben ihre Leo-Hymne seit nunmehr 30 Jahren.

Musik ist eine internationale Sprache, die völkerverbindend und länderübergreifend jeden anspricht, auch wenn dabei eine andere als die eigene Muttersprache zu hören ist. Musik weckt Assoziationen und schafft damit Verbindungen zu Menschen, Organisationen und Ereignissen. Gemeinsam musizieren macht Freude und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Dies alles spricht dafür, dass auch wir Lions ein gemeinsames Lied haben sollten, welches weltweit bei unseren Versammlungen, Activitys, auf Reisen oder zu Hause gespielt wird.

Gibt es auch Gründe, die dagegen sprechen? Ich meine, dass nur die Schwierigkeit, einen solchen Song weltweit zu etablieren, ein wirkliches Gegenargument ist. Auch nach sechs Monaten ist der Song unseres International President „strengthen the pride“ fast unbekannt und könnte daher am Ende dieses Lions-Jahres leider schon Geschichte sein.

Ich freue mich, wenn Sie auch dieses Thema in Ihren Clubs diskutieren und mir darüber berichten - und natürlich wenn Sie sich an unserem kleinen Musikwettbewerb beteiligen. „Strengthen the pride through involvement...“



Barbara Grewe | Governorratsvorsitzende 2014/2015





DR. BERND KNABE UND MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

EINE HERVORRAGENDE PARTNERSCHAFT

„Hilfe für kleine Ohren“ erhält große Unterstützung durch EUHA

Im Jahr 2009 wurde die Activity „Hilfe für kleine Ohren“ des LC Wiesmoor vom Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) in Zusammenarbeit mit dem LC Kelkheim bundesweit übernommen. Unmittelbar danach erfolgte eine Kontaktaufnahme mit der Europäischen Union der Hörgeräteakustiker e. V. (EUHA), denn das Team „Hilfe für kleine Ohren“ (HkO) beim LC Kelkheim war zwar voller Begeisterung und Idealismus, wollte sich aber fachliche Unterstützung holen, um das Projekt auszuweiten. Von Anfang an unterstützten der Vorstand und die Geschäftsführung der EUHA das Projekt, machten auf Fallstricke aufmerksam und halfen, eine qualitätsorientierte Infrastruktur zu etablieren.

Checkliste dient der Qualitätssicherung

So wurde gemeinsam eine Checkliste erarbeitet, mit deren Hilfe an Hörgeräten interessierte Institutionen in Entwicklungs- und Schwellenländern bis heute daraufhin überprüft werden, ob sie die strengen Kriterien für medizinische Qualität und Nachhaltigkeit erfüllen. Die Institutionen, die teils von der Christoffel-Blindenmission (CBM) benannt wurden, teils von engagierten Hörakustikern, müssen sich darüber hinaus auf Qualität und Nachhaltigkeit verpflichten. Die Checklisten werden vom EUHA-Präsidenten Martin Blecker und seinem Team geprüft. Erst dann übernimmt das HkO-Team die Auswahl und den Versand der Hörgeräte. Die EUHA ist

- ◀ **EUHA-Kongress in Hannover:** Klaus-Peter Lipfert (Geschäftsführer Bernafon), Dr. Wilfried Racke (HkO), Daniela Häußler (Leiterin Marketing Bernafon) und Dr. Bernd Knabe (HkO) (v. l.).

der Garant für die fachliche Qualität des Projekts. Bis Ende 2013 wurden insgesamt knapp 9.000 Hörgeräte an 23 Institutionen (Krankenhäuser, Schulen für Hörgeschädigte, Hilfsorganisationen für Hörgeschädigte) für bedürftige Hörgeschädigte in 14 Ländern geschickt. Der Großteil der Geräte ist für Kinder bestimmt.

Von Anfang an hat auch Hörakustikermeister und Lionsfreund Rainer Kurz (genannt: Mozart) dem HkO-Team unermüdlich und mit großem Engagement bei vielen technischen Problemen geholfen und über Vorträge zahlreiche Hörgeräte beschafft. Bei auftauchenden Problemen ist er der erste Ansprechpartner.

Auf der letzten Mitgliederversammlung der EUHA anlässlich des EUHA-Kongresses im Oktober 2013 haben die Mitglieder spontan 1.000 Euro für HkO gespendet. Herzlichen Dank dafür! Ohne die Unterstützung der EUHA hätte dieser große Erfolg nicht erreicht werden können. HkO versucht, in weiteren Ländern zu helfen (etwa in Vietnam) und bittet hierfür um die weitere Unterstützung mit Hörgeräten und Spenden.

Hörgerätehersteller Bernafon hilft mit großer Verstärkung

Eine solche Spende hat jetzt der Hörgerätehersteller Bernafon Hörgeräte GmbH Berlin geleistet. Aufmerksame Leser wissen, dass besonders für Kinder Hörgeräte mit großer Verstärkung wichtig sind. Leider kommen bei der Sammlung gebrauchter Geräte diese Hörgeräte nicht in ausreichender Menge zusammen, so dass das HkO-Projektteam hier einen Engpass hat. Umso mehr freute sich „Hilfe für kleine Ohren“ daher über eine erneute Firmenspende der Firma Bernafon im Oktober 2014. 100 neuwertige Hörgeräte großer Verstärkung wurden an HkO übergeben. Die Spende kann nun dafür eingesetzt werden, hörgeschädigten Kindern in Entwicklungs- und Schwellenländern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Bernafon hatte bereits 2013 eine große Spende von hochwertigen Hörgeräten an „Hilfe für kleine Oh-

ren“ übergeben, die die Aktivitäten des Teams nachhaltig unterstützt haben.

Mittlerweile hat das Projektteam seine Aktivitäten auf 14 Schwellen- und Entwicklungsländer ausgeweitet; in den letzten Monaten kamen Argentinien, Mexiko, Tansania und Vietnam dazu. ①



Gesammelte Hörgeräte senden Sie bitte ausschließlich an das HDL in Wiesbaden
Hilfswerk der Deutschen Lions
Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
Spenden gehen an das
Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL)
Frankfurter Volksbank eG,
iBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF
Stichwort: „Kleine Ohren“
Weitere Informationen finden Sie unter
www.kleine-ohren.de

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de
Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe oder werfen Sie einen Blick in unser Archiv.

www.LIONS.de

Cote d'Azur/Grasse

Stadt des Parfums, Privathaus im Stil der 30er Jahre, 2-7 Pers., Meerbl., 3 Terr., Pool, 5 Golfpl. in der Umgebung, ganzj. zu verm.
a.lehmannpietsch@yahoo.de

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„BALU UND DU“ FÖRDERT VIELE GRUNDSCHULKINDER

Vom Mentoring profitieren die Kinder, aber auch die jungen Erwachsenen, die als Mentoren fungieren

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg ist seit 1975 Professorin an der Universität Osnabrück im Fach Sozialpädagogik und Sozialarbeit. 2002 initialisierte sie das Mentorenprogramm „Balu und Du“. Das bundesweite Programm fördert Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Erwachsene übernehmen ehrenamtlich, mindestens ein Jahr lang, eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.

LION: *Frau Professor Müller-Kohlenberg, was war der damalige Ausgangspunkt zur Gründung von „Balu und Du“?*

Müller-Kohlenberg: Als Psychologin und Sozialpädagogin erlebte ich immer wieder, dass Kinder durch die freundschaftliche Verbundenheit mit einem etwas älteren verantwortungsvollen jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gewinnen können. Sie lernen dadurch neue Freizeitaktivitäten kennen, sitzen weniger vor dem Bildschirm, werden aktiver und aufgeschlossener und ihre Grundstimmung wird oft fröhlicher.

Eine Vermittlung von Mentoren und Mentees (Gegenstück zu Mentor; in diesem Fall: Kinder, die betreut werden, die Red.) muss selbstverständlich gewissenhaft begleitet werden. Wir ließen uns deshalb in der ersten Zeit von dem israelischen Mentorenprogramm „Perach“ beraten – dort gab es bereits jahrzehntelange Erfahrung. Wir wurden von den KollegInnen ermutigt, den Start zu wagen. Bald zeigte sich, dass wir den Kindern in schwierigen Situationen tatsächlich Hilfe bieten können. Die Evaluationen gaben uns Bestätigung und Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Wer profitiert von dem Programm, die Grundschul Kinder oder auch die jungen Erwachsenen?

Das ist das Schöne: Es ist eine Win-win-Situation! Auch die Mentorinnen und Mentoren (die „Balus“) profitieren von ihrem Engagement. Für die Gruppe der studentischen Balus haben wir eine Vergleichsstudie durchgeführt, um zu erfahren, ob und in welcher Weise die Schlüsselqualifikationen der jungen Leute sich verändern. Es zeigte sich, dass das Engagement zu einer Verbesserung der Selbstdisziplin, der Kompetenzen im Krisenmanagement und der Arbeitshaltung beiträgt.

Inwiefern spielen Lebenskompetenzen eine Rolle in dem Programm?



Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg sagt: „Lebenskompetenzen“ sind auch bei „Balu und Du“ ein Schlüsselbegriff.

Die erwähnten Fortschritte bei Balus und ihren Moglis, den Grundschulkindern, weisen in Richtung der Lebenskompetenzen. Es geht nicht um Hausaufgabenhilfe, sondern um Lernmotivation, Selbstorganisation, soziales Miteinander, Zukunftsfreude. Vieles davon wird durch informelles Lernen vermittelt: eingebunden in das Alltagsgeschehen, ganz nebenbei, abgeschaut am Vorbild und Modell.

Sehen Sie Anknüpfungspunkte zu Lions-Quest „Erwachsen werden“ (10 bis 14-Jährige) oder „Erwachsen handeln“ (15 bis 21-Jährige)?

„Balu und Du“ wendet sich an Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Oft wünschen wir uns, dass es für die älteren Moglis ein Programm gibt, das sie weiter fördert. Obwohl viele Freundschaften auch nach einem Jahr weiterbestehen, wäre es schön, wenn das erreichte Sozialverhalten der Kinder in einem Programm wie Lions-Quest „Erwachsen werden“ vertieft und erweitert werden

könnte. Die Altersgrenze (zehn Jahre) könnte einen idealen Übergang sichern.

Wie geht es weiter mit „Balu und Du“?

Wir hoffen, dass wir an weiteren Standorten Balus und Moglis zusammenführen können. Das hängt in erster Linie davon ab, ob sich Bildungseinrichtungen, an denen potenzielle Balus eingeschrieben sind, für die Idee ansprechen lassen - also Universitäten, Hochschulen oder gymnasiale Oberstufen. Wenn eine oder mehrere Personen des Kollegiums für die Begleitung der Balus in Seminargruppen freigestellt werden können, ist der erste und wichtigste Schritt getan. Auch eine Ausweitung der Kooperation mit Verbänden und Freiwilligen-Agenturen ist denkbar. Die Moglis in Grundschulen aus der städtischen Nachbarschaft dieser Institutionen finden sich relativ leicht. Lehrer oder Lehrerinnen schlagen uns Kinder vor, um die sie sich „Sorgen machen“.

Vielen Dank für das Gespräch!

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19-21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932 / 506-0 Fax +49 5932 / 506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

DR. WOLF-RÜDIGER REINICKE

STIFTUNG BAUT NETZWERK DER ERBRECHTSEXPERTEN AUF

Neue Telefonsprechstunde zu Erbrechtsfragen

Nachdem die erste Gratis-Sprechstunde zu grundlegenden Erbrechtsfragen sehr positiv aufgenommen worden ist, will die Lions-Stiftung diesen Service auch künftig anbieten.

Die Erfahrung aus unserer Stiftungsarbeit hat gezeigt, welche Unsicherheiten über die gesetzliche Erbfolge bestehen – nicht nur bei diffizilen Familienverhältnissen – und welche Probleme ohne Abfassung eines Testaments entstehen können. Aber auch ein unklar formuliertes Testament kann Fragen und Probleme auslösen.

Einen ersten Überblick gibt die kleine Erbrechtsbroschüre, die von den Stiftungsbeauftragten auf den Distrikt-Versammlungen angeboten wird und außerdem auf unserer Internetseite www.lions-stiftung.de abgerufen werden kann.

Darüber hinaus führen wir am 7. und 8. Mai jeweils von 15 bis 18 Uhr wieder eine telefoni-

sche Erbrechts-Sprechstunde durch, bei der Lions-Mitglieder ihre Fragen zu den Grundzügen des deutschen Erbrechts, den Formvorschriften und Gestaltungsmöglichkeiten des Testaments und der Erbschaftsteuer stellen können. Die Tele-

fonnummer der Hotline wird noch bekanntgegeben. Anrufe aus dem deutschen Festnetz sind wieder gebührenfrei, und die Erstberatung erfolgt unentgeltlich.

Eine ausführliche und verbindliche Beratung kann nur in einer nachfolgenden persönlichen Besprechung erfolgen. Auch dafür können wir Lionsfreunde, die sich als Anwälte und Notare im Erbrecht spezialisiert haben, empfehlen. Um

einen umfassenden Service anbieten zu können, bitten wir aber noch weitere Erbrechtsexperten, sich bei uns unter mail@ra-reinicke.de anzumelden, damit wir ein möglichst flächendeckendes Netzwerk aufbauen können.




ULRICH STOLTENBERG

AUF NACH HAWAII ZUR STRAND-CONVENTION!

Lions aus fast allen Ländern der Welt treffen sich vom 26. bis 30. Juni 2015 zur 98. International Lions Clubs Convention in Honolulu, Hawaii. Nur ganz wenige Reiseziele können es mit Honolulu als Convention-Ort aufnehmen! Sie wohnen direkt am Strand von Waikiki und können schon während der Convention das Meer genießen!

Kommen Sie mit nach Honolulu und repräsentieren Sie den Gesamtdistrikt MD 111-Deutschland auf Hawaii! Trinken Sie dann abends ein Bierchen mit Ihren Lionsfreunden in der legendären Strandbar Duke's (ganz in der Nähe Ihres Hotels) oder genießen Sie den Sonnenuntergang auf einem Katamaran bei einem Mai Tai. Auf Sie warten exklusive Vor- und Anschlussreisen, die in keinem Katalog zu finden sind! Lernen Sie bereits vor der Convention die hawaiianische Inselwelt kennen.

Nach einem zweitägigen Aufenthalt in San Francisco stehen Sie mit der Pride of America in See, um eine Woche durch die beeindruckende hawaiianischen Inselwelt zu kreuzen. Während der verschiedenen Island-Hopping-Touren nach der Convention besuchen Sie die Insel Kauai und Maui und auf Wunsch auch Big Island. Für Sonnenanbeter ist ein Badeaufenthalt direkt am Kaanapali-Strand auf Maui mit Besuch des Haleakal-Kraters und Iao Valley zu empfehlen.

Lassen Sie sich diese besondere Lions Clubs Convention mit Urlaubsfeeling nicht entgehen und melden sich bis zum 30. Januar 2015 an. Bis zu diesem Datum kommen Sie in den Genuss der Frühbucherrabatte und Bordguthaben! 

Infos unter www.Lions-on-Tour.de
oder bei Simone Benken und LF Kai Krause
unter der Lions-Hotline 0201-82045-21.



© Hawaii Tourism Authority

Die idealen Anschlussreisen zur 98th International Lions Clubs Convention in Honolulu

Großes Island-Hopping: Kauai, Big Island & Maui 10 Reisetage vom 1. bis 10. Juli 2015

Von Honolulu fliegen Sie auf die Garteninsel Kauai mit landschaftlichen Höhepunkten wie dem eindrucksvollen Waimea Canyon oder die faszinierende Na Pali-Küste, die Sie vom Hubschrauber aus erleben werden! Big Island wird Sie mit dem Volcanoe Nationalpark überraschen und auf Maui, der Insel der vielen Täler, besuchen Sie das Iao Valley und den Haleakalā-Krater in über 3000 Meter Höhe. Auf allen Inseln genießen Sie immer einen Erholungstag am Meer!

Preis p. P. ab € 2.550,00 im Doppelzimmer mit Frühstück

Kleines Island-Hopping: Kauai & Maui 6 Reisetage vom 1. bis 6. Juli 2015

Wenn Sie eine kürzere Anschlussreisen bevorzugen, dann ist das „Kleine Island Hopping“ wahrscheinlich ideal. Sie besuchen die Inseln Kauai und Maui ausführlich (gleiches Programm wie bei der o.g. Reise).

Preis p. P. ab € 1.660,00 im Doppelzimmer mit Frühstück

Baden und Mehr auf Maui 6 Reisetage vom 1. bis 6. Juli 2015

Auf Maui können Sie sich nach der Convention so richtig erholen. Neben dem Badevergnügen im Hotel Royal Lahaina direkt am Kaanapali Strand besuchen Sie das Iao Valleys und unternehmen einen Ganztagesausflug zum Haleakalā-Krater.

Preis p. P. ab € 1.125,00 im Doppelzimmer mit Frühstück

Bei Anmeldung bis 30. Januar 2015 erhalten Sie auf alle Anschlussreisen € 50,00 Nachlass!

Ausführliche Informationen zu allen Reisen finden Sie im LION – Ausgabe Oktober –, unter www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern die Reiseaus-schreibung bei uns an.

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
Huysenallee 13 · 45128 Essen
Tel. 0201-820 45 21 · Fax 0201- 820 45 22
Lions.Reisen@TUI-LT.de

**Ausführliche Informationen zu den Reisen finden Sie
unter www.Lions-on-Tour.de**

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen
ist offizielles Reisebüro des
Multi-Distrikts 111-Deutschland

 **Hapag-Lloyd**
Reisebüro

CHRISTIANE SCHILLING

INZELL RUFT – LIONS HELFEN MIT!

Vorfremde auf emotionale Winterspiele der Special Olympics: Teilnehmer-Melderecord für die Nationalen Winterspiele der Special Olympics (SO) vom 2. bis 5. März in Inzell. Nur noch sechs Wochen sind es bis zur Eröffnung.

Die Vorbereitungen laufen in allen Bereichen auf Hochtouren, damit die 808 SO-Athletinnen und -Athleten sowie Unified Partner und Teilnehmer am Wettbewerbsfreien Angebot in acht Sportarten anlässlich der Nationalen Special Olympics Winterspiele in Inzell ihr Bestes geben können. Nach 2009 ist die Gemeinde Inzell zum zweiten Mal Gastgeber für diese große Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung.


In den Disziplinen Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Stocksport, Floorball, Schneeschuhlauf, Ski Alpin, Snowboard und Ski-Langlauf werden sich die Sportlerinnen und Sportler messen. Zahlreiche Lions sind wieder als Helfer beim wettbewerbsfreien Angebot dabei!

Dieses Angebot richtet sich sowohl an Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht (oder noch nicht) an regulären Wettbewerben teilnehmen können, als auch an Menschen ohne Behinderung - den Mittelpunkt dabei bildet der Inklusionsgedanke.

An bunt gemischten Spiel-Stationen (Tools) mit vielfältigen Bewegungsangeboten kann jeder Teilnehmer entsprechend seinem Können Bewegungsleistungen erbringen und sich mit anderen spielerisch messen. Dabei geht es um Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, Tasten, Reagieren, Zielen, Koordinieren und Balancieren – um nur einige zu nennen. Jede Station wird von einem oder zwei Lions-Helfern betreut, die Teilnehmer werden von ihrer Bezugsperson bzw. einem zusätzli-



chen Helfer begleitet. Jeder Teilnehmer wird nach Durchlauf aller Stationen auf der Bühne mit Urkunde, Auszeichnung und Siegerehrungsmusik belohnt! Dazu erläutert der Nationale Koordinator von Special Olympics Deutschland, Christian Sigg: „Allen Besuchern und Gästen der Veranstaltung steht dieses Angebot offen – das ist gelebte Inklusion! Hier mitzuhelfen, mitzumachen, auch auszuprobieren und dabei zu erfahren: Das wettbewerbsfreie Angebot macht so viel Lust auf mehr - ist eines unserer Ziele!“

Der Eintritt zu allen Sportstätten und Olympic Town ist frei, jeder ist herzlich eingeladen, als Fan und/oder Zuschauer gemeinsam mit den Special Olympics-Athletinnen und -Athleten das große Winter-Sportfest zu erleben und zu feiern. 

HARALD HEISE

GMT-/GLT-JAHRESTREFFEN 2014: THEMEN FÜR BAMBERG FESTGELEGT

In Wiesbaden im Hotel Oranien fand das GLT/GLT-Jahrestreffen 2014 statt. Unter der Leitung von GMT-Koordinator MD 111, IPDG Sven Zuber als Nachfolger der zum GMT-Leader der Constitutional Area 4 (Europa) ernannten PDG Christiane Lafeld, und GLT-Koordinator MD 111 PDG Dr. Georg Langer berichteten beide MD-Teams über den aktuellen Stand ihrer Tätigkeiten und diskutierten mit den GMT/GLT-Distrikt-Koordinatoren das weitere Vorgehen.

Wichtige Dokumente zum Download

PID Klaus Tang und IPGRV Udo Genetsch waren aufmerksame Gäste. Das GLT-MD-Team hat bisher folgende Seminarunterlagen erstellt und auf der Lions-Website ins Netz gestellt: Präsidenten, Zonenleiter, Neue Lions und Mitgliedschaftsbeauftragte. Sie stehen dort im internen Bereich zum Download bereit. Das Präsidentenseminar wird im Laufe dieses Lions-Jahres ergänzt um einen Rhetorikteil, einen Presseteil, eine bessere Bebilderung der Power-Point-Präsentationen und eine Info „100 Jahre Lions 2017“.

Des Weiteren sind überarbeitete Handbücher für Zonenleiter, Präsidenten und Mitgliedschaftsbeauftragte zum Download verfügbar. Unter re-

ger Beteiligung der mehr als 30 Distrikt-Koordinatoren berichtete das GMT-MD-Team von seiner Tätigkeit zur Mitgliedschaftsentwicklung, zum Aufbau neuer Clubs und der Gewinnung neuer Mitglieder und zum Thema „Stärkung der Clubs mit den Themen Mitgliedschaftsbeauftragte und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie zu den Themen Frauen zu Lions, Leos zu Lions und Datenaufbereitung. Unter Beteiligung aller Anwesenden wurden am Sonntag vier Workshops durchgeführt: Club-Workshop - Mehr Frauen zu Lions - Implementierung des Mitgliedschaftsbeauftragten - Öffentlichkeitsarbeit in Distrikten zur Umsetzung der Ergebnisse GMT/GLT. Anschließend wurden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt und intensiv diskutiert. Vereinbart wurde die Durchführung von Workshops und Vorträgen zu gezielten GMT/GLT-Themen im Rahmen der MDV 2015 in Bamberg sowie im Rahmen des Europa-Forums 2015 in Augsburg.

Nach einem sehr produktiven Wochenende, welches auch von den Beteiligten sehr positiv beurteilt wurde, sprachen Sven Zuber und Dr. Georg Langer die Schlussworte und luden zum nächsten Jahrestreffen am 19./20. September 2015 in Wiesbaden ein. ❶

Die Teilnehmer beim GMT-/GLT-Jahrestreffen 2014





GERHARD DISTLER

CLUBREISE NACH BAMBERG

Der Kongress der deutschen Lions im Weltkulturerbe

Die oberfränkische Stadt Bamberg, Gastgeberin für die Multi-Distrikt-Versammlung der Lions und Leos vom 14. bis 17. Mai 2015, wird von einem der größten Altstadt-Ensembles Europas geprägt.


1993 wurde die komplette Altstadt mit ihren drei auf den frühmittelalterlichen Grundriss zurückgehenden Stadtteilen Bergstadt, Inselstadt und Gärtnerstadt von der UNESCO zum Welterbe der Menschheit ernannt. Die Stadt mit ihren vielen verwinkelten Gassen, den Fachwerkhäusern, den Prachtfassaden, romantischen Ecken und Flussläufen ist als Sehenswürdigkeit zu erleben: die von sieben Hügeln und imposanten Sakralbauten dominierte Bergstadt, die Inselstadt als traditionell von der Bürgerschaft geprägter Stadtteil inmitten der geteilten Regnitz und die Gärtnerstadt, die auch heute noch vom Gartenbau beeinflusst ist. Mühelos kann man sich in dieser wunderbaren Stadt sowohl ins Mittelalter wie in die Blütezeit des Barock zurückversetzen lassen.

Als Höhepunkte dürfen jedoch sicherlich der Kaiserdom, die Neue Residenz und die Alte Hofhaltung hervorgehoben werden. Als Ensemble beherrschen sie eindrucksvoll den Domplatz, unweit davon der herrliche Rosengarten. Das Alte Rathaus inmitten der Regnitz, die mittelalterliche Fischerhäuserzeile Klein-Venedig, das Kloster St. Michael, die Altenburg und die Gärtnerstadt sind weitere sehenswerte Zeitzeugen der Vergangenheit. Auch die schönen Künste spielen im Weltkulturerbe Bamberg seit jeher eine bedeutende Rolle: Großartige Schätze von europäischem Rang zieren die vielfältige Museumslandschaft oder auch die Staatsbibliothek mit ihrem

Weltdokumentenerbe. Das Staraufgebot der Bamberger Symphoniker und viele kleinere Klassik-Ensembles prägen die Bamberger Kulturszene ebenso wie die das Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater und eine Vielzahl kleiner Bühnen und Darbietungen.

Moderne harmoniert mit der Historie

Zugleich ist Bamberg aber eine lebendige Stadt geblieben und ist nicht zum Museum erstarrt, sondern lebt mit und im Weltkulturerbe. Darauf angesprochen, wie es sich in einem so großflächig denkmalgeschützten Stadtensemble lebt, wird man bei den Bambergern nur ein Achselzucken ernten, da man sich immer schon arrangiert hat mit den Gegebenheiten, die die Stadtstruktur seit Jahrhunderten vorgibt.

Man hat sich hier gut arrangiert: Liebevoll wird das Alte in das tägliche Leben integriert, würdevoll geht die Moderne im Historischen auf, und mit einem fast schon südländischen Dolce Vita wird hier gefeiert, gearbeitet und gelebt. Events wie „Bamberg zaubert“ oder auch die unzähligen Kirchweihen und Straßenfeste gehören ebenso zum Leben in Bamberg wie ein Konzert der weltberühmten Bamberger Symphoniker. Wie auch immer man das Leben genießt, ein Abend auf einem auf den Hügeln der Stadt gelegenen Bierkeller bei einem der süffigen Biere zu verbringen, gehört auf jeden Fall dazu. 

Teilen Sie gemeinsam mit Ihrem Club dieses Erlebnis Bamberg - besuchen Sie uns zur MDV vom 14. bis 17. Mai 2015! Infos unter www.mdv-bamberg.de



DR. ULI OBERSCHELP

„RIKSMÖTE LINKÖPING“ 2014

Die obige Schlagzeile bedeutet Multi-Distrikt-Versammlung in Linköping (sprich linschöpping). Councilchair Lars Kuntze hatte im Namen der schwedischen Lions einen Vertreter der deutschen Lions nach Schweden eingeladen. Linköping liegt in Mittelschweden etwas südlich des Göta-Kanals und ist die drittgrößte Stadt Schwedens. Geld wird hier vor allem durch die Flugzeugfirma Saab verdient.

Vieles war anders, als wir es in und auf unseren MDVs in Deutschland gewohnt sind. Schweden ist ein Land, das lange nicht die Bevölkerungsdichte aufweist wie Deutschland. Deshalb war es auch für viele Lionsfreunde selbstverständlich, mit der ganzen Familie anzureisen. Für alle Altersgruppen gab es ein Programm, die Kinder konnten rund um den Tag beschäftigt und bespaßt werden. Es waren rund um und im Kongressgebäude Stationen für die Kleinen aufgebaut: Vom Ponyreiten über Zauberkünstler, Rutschen, Musik Machen und Zusammenbauen, von Vogelnistkästen, Gesichtsbemalung bis hin zu Ruheräumen war das Wesentliche vertreten.

Von der Registrierung am 28. Mai an bis hin zur Abreise am 31. Mai wurde jeder ausländische Gast von einem schwedischen Lion betreut, begleitet und vor allem bei eventuell aufkommenden Sprachproblemen unterstützt. In einer kleinen Broschüre waren nicht nur die Programmdaten abgedruckt, sondern auch die Gäste mit ihrem jeweiligen Betreuer aufgelistet und alle anwesenden schwedischen Delegierten mit vollständigem Namen, Clubzugehörigkeit und Sitzplatzangabe an den einzelnen Tagen zu den verschiedenen Programmpunkten aufgeführt. Es waren über 700 Lions auf der schwedischen MDV. Dahin müssen wir in Deutschland mit unseren wesentlich mehr Lions-Mitgliedern erst mal kommen. Vielleicht liegt das aber auch am familiären Konzept (und dem Verhindern von Clubchenbildung durch feste Sitzplatzvergabe bei einzelnen Veranstaltungen).

Die MDV selbst war sehr locker und die acting Governor nahmen sich selbst und die schwedischen Lions auf die Schippe, als sie ein kleines Singspiel in Mönchskutten aufführten. Das gab

◀ **IPDG WR 111 Dr. Uli Oberschelp**, Dr. Ursel Oberschelp, Kerstin Kuntze, Gattin von Lars Kuntze, GRV Lars Kuntze, Tuomo Holopainen, GRV Finnland, und seine Gattin Kaija beim Gala-Abend.

viel Gelächter und ordentlich Beifall. Es wurden viele Auszeichnungen vergeben für die Clubs, die die höchsten Geldsummen, die über Activitys eingesammelt werden konnten, zusammengetragen hatten. Straff geführt wird die schwedische MDV schon seit einigen Jahren durch eine ehemalige Council Chairperson, der acting CC hatte in erster Linie repräsentative Aufgaben.

Auch die Wahl zur neuen Council Chairperson unterschied sich sehr von Wahlen bei uns. So kann sich in Schweden ein Lion um den Posten bewerben. Er hat in der Regel einen Fürsprecher und stellt sich in maximal fünf Minuten vor. Dann wird gewählt.

„Come-together-Abend“ war eine Sensation

Es spielte eine „Bayern Brass“-Brand Schunkelieder, deutsche Volkslieder und nach jedem zweiten Lied „ein Prosit der Gemütlichkeit“. Alles sang und schunkelte mit - und das nicht Deutschland zu Ehren, sondern, weil man es immer schon so gemacht hat. Damit die Texte auch ordentlich mitgesungen werden konnten, lag vor jedem auf dem Tisch ein „Allsangshäfte“, ein Liederheftchen, in dem alle Texte notiert waren. Und das Ganze begann natürlich mit dem deutschen Volkslied „Mein Vater war ein Wandersmann“, von dem die Schweden aber behaupten, es sei ursprünglich schwedisches Liedgut. Und dazu wurde wirklich kräftig getrunken, aber ohne Ausfälle oder Handgreiflichkeiten.

Der Freitag stand wieder ganz im Zeichen der MDV. Die Gäste wurden begrüßt, die Nationalhymnen der USA und Schwedens von einer bekannten Schwedischen Sängerin interpretiert. Grußworte kamen von der Bürgermeisterin und der Ministerpräsidentin. Die Nationalfahnen der ausländischen Gäste wurden gehisst. Ich hatte die Ehre, als einziger ausländischer Gast eine kleine Dankesrede zu halten. Ich habe Grüße aller deutschen Lions, des Multi-Distriktes 111 und des Vorsitzenden des Governorrates Udo Genetsch und seiner Frau Anja übermittelt. In meiner Rede

habe ich erinnert an den für mich ersten schwedischen Empfang auf der Internationalen Convention in Minneapolis 2009. Ich erinnerte an die Convention in Hamburg 2013, auf der im Distrikt-Governor-Seminar sich schon traditionell die skandinavische Gruppe mit der deutschsprachigen Gruppe traf, um gemeinsam zu singen, natürlich „Mein Vater war ein Wandersmann“. Ich habe aber auch an ein Datum im Jahr 2015 erinnert, an das Europa-Forum in Augsburg vom 9. bis 11. Oktober. Unter dem Motto „Lions Sympathy and Friendship“ habe ich alle skandinavischen Lions aufgefordert, uns auf dem Europa-Forum in Augsburg zu besuchen.

Als Dank habe ich dem Council Chair Lars Kuntze und seiner Frau eine deutsche Lions-Krawatte und einen passenden Lions-Damenschal, den Multi-Distrikt-Wimpel, den Wimpel des Distriktes 111-WR und meinen persönlichen Distrikt-Governor-Wimpel überreicht. Für den Versuch, mich auf schwedisch mit den Worten „God dag, lycka till, tack att vi kann vara här“ zu bedanken, bekam ich stehenden Applaus.

Nachdem beim abschließenden Gala-Abend alle Gäste ihre Plätze eingenommen hatten, wurden das Essen und die Getränke serviert. Zuerst brachte der CC einen Toast auf den König aus, dann wurde das Königslied gesungen. Es war ein harmonisches Miteinander, eine Kapelle spielte im Hintergrund, sodass die Gespräche am Tisch nicht unterdrückt wurden. Der Abend verging wie im Fluge, und schließlich begleitete uns der schwedische CC zurück ins Hotel, wo auf seinem Zimmer noch ein „Absacker“ getrunken werden musste, zusammen mit dem isländischen und finnischen incoming Council Chair. Das sei hier so üblich. Und auf der Fensterbank wartete schon je ein Tetraeder Weißwein, Rotwein, jede Menge kleine „Snaps“fläschchen und Sekt und Bier. Schade, dass wir am nächsten Morgen wieder zurück mussten.

Wir wurden für dieses Jahr eingeladen, die MDV in Schweden, Finnland und in Island zu besuchen. Wir freuen uns, wenn es klappt. ●



ANDREA DOKTER

KLASSE2000: UNTERRICHT DER DIE LEBENSKOMPETENZ STÄRKT

Zum Schuljahresauftakt informierte sich Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung und Schirmherrin der Lions-Jugendprogramme, in der Grundschule Happurg (Landkreis Nürnberger Land) über Klasse2000.

Kinder und Lehrerinnen hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und ermöglichten den Gästen damit einen Einblick in die Themen und Methoden des Klasse2000-Unterrichts. Die gemeinsame Bewegungspause holte die Gäste von den Stühlen und sie konnten erleben, wie Klasse2000 arbeitet: mit Schwung, Spaß und Bewegung. Mit den Symbolen der Ernährungspyramide zeigten die Kinder, aus welchen Bausteinen sich die tägliche Ernährung zusammensetzen soll.

Selbstbewusst und gut informiert präsentierten sie die Ergebnisse ihrer Recherchen und Inter-

views zum Thema Rauchen und Alkohol, und beim vierstimmigen KLARO-Rap „Gesund und fit - mach auch mit“ wurde es rhythmisch anspruchsvoll. Besonders gut gefiel der Drogenbeauftragten das Motto des Seilkreises, in den sich alle gemeinsam so zurücklehnten, dass jeder gehalten wurde: „Gemeinsam sind wir stark!“. Ziel ihrer Politik sei es, die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen so zu stärken, dass sie keine Suchtmittel benötigen und deren Risiken realistisch einschätzen können.

Sehr beeindruckt war die Drogenbeauftragte von der Begeisterung der Kinder für die Gesund-



heitsthemen: „Klasse2000 verbindet Persönlichkeitsstärkung, Suchtvorbeugung und Gesundheitsförderung auf überzeugende Weise. Schulen bekommen ein erprobtes Gesamtpaket, das im schulischen Alltag gut umsetzbar ist. Seit über 20 Jahren wird Klasse2000 kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert. Seine positive Wirkung ist wissenschaftlich belegt. Ich wünsche mir, dass noch mehr Grund- und Förderschulen an diesem bewährten Programm teilnehmen“, so Marlene Mortler. Besonders würdigte sie die langjährige Unterstützung der deutschen Lions Clubs für Klasse2000 und bedankte sich ausdrücklich für dieses beispielhafte bürgerschaftliche Engagement.

Klasse2000-Pate der Grundschule Happurg ist seit vielen Jahren der Lions Club Hersbruck. Dr. Otto Wolze, der Klasse2000-Beauftragte des Clubs, ist vom Ansatz des Programms überzeugt: „Frühzeitig die Gesundheit von Kindern zu fördern und dadurch spätere Probleme zu verhindern – das ist für unseren Club ein wichtiges Thema und dafür engagieren wir uns gerne.“

Thomas Duprée, Geschäftsführer von Klasse2000, betonte: „Wenn Prävention gesellschaftlich etwas bewirken soll, muss sie möglichst vie-

le Kinder erreichen. Bundesweit machen über 14 Prozent aller Grundschulklassen bei Klasse2000 mit, damit ist es das in der Grundschule am weitesten verbreitete Präventionsprogramm.“

Im Schuljahr 2013/14 beteiligten sich bundesweit 3.432 Schulen mit 18.647 Klassen und fast 425.000 Kindern – das entspricht 14,1 Prozent aller Grundschulklassen. 676 Lions Clubs förderten das Programm.

Broschüre beantwortet Fragen

„Was sollte ein Club bedenken, der Klasse2000 langfristig fördern möchte? Welche Strategien haben sich als sinnvoll erwiesen, um die Finanzierung zu sichern und weitere Unterstützer einzu beziehen? Wie sind Lions und Klasse2000 verbunden? Wie finanziert sich das Programm? Welche Unterstützung leistet der Verein Programm Klasse 2000 e.V.?" All diese Fragen beantwortet eine vom Klasse2000-Beauftragten des Governorats, Willi Burger, und Klasse2000 gemeinsam herausgegebene zwölfseitige Broschüre. ①

**Bestellen Sie die Broschüre kostenlos unter
Tel. 0911/89 1210 oder E-Mail an
andrea.dokter@klasse2000.de**



Marie-Sophie Emrich-Seng

STARKE PARTNER: WIE LIONS IHR NETZWERK NUTZEN

Bündnispartner, Projektträger, Förderer: Lions profitieren auf vielfältige Weise von der Expertise und Umsetzungskompetenz ihrer Partnerorganisationen.

Getreu dem Motto „We Serve“ helfen die Lions – überall auf der Welt. Wenn Lions zusammenkommen, werden Probleme gelöst und Dinge verbessern sich. Der Grund dafür: Lions helfen, wo Hilfe benötigt wird – in ihren eigenen Kommunen vor Ort und auf der ganzen Welt –, mit beispielloser Integrität und Ein-

satzbereitschaft. Mit 51.715 Mitgliedern allein in Deutschland kommt einiges an ehrenamtlichem Engagement zusammen. Und so vielfältig, wie die Lions sind, ist ihr Einsatz: Im Rahmen von Verkaufsaktionen betreiben sie Fundraising, sie unterstützen gemeinnützige Einrichtungen in ihrer Region und helfen auch mal mit Muskelkraft.

- ◀ **Wichtige Kooperationspartner:** Vertreter von Lions und CBM bei der International Convention in Hamburg 2013.

Doch auch der stärkste Löwe ist nichts ohne sein Rudel. Um wirklich stark zu sein, brauchen Lions Teamkompetenz und erfahrene Partner.

Starke Partner für starke Hilfe

Bereits frühzeitig haben sich Lions daher kompetente Partnerorganisationen an ihre Seite geholt. Exemplarisch erläutern wir in diesem Artikel bestehende Partnerschaften und stellen einige Organisationen näher vor. Eine Form der Zusammenarbeit sind Bündnisse, zu denen sich Lions mit anderen Organisationen zusammengeschlossen haben, um gemeinsam noch schlagkräftiger und öffentlichkeitswirksamer agieren zu können.

Ebenso sind es aber Fachorganisationen, die Projekte im Auftrag der deutschen Lions umsetzen. Schließlich gibt es Organisationen, die Lions ideell oder materiell fördern. Das Lions-Partnernetzwerk ist also einerseits vielschichtig, was die Formen der Zusammenarbeit betrifft, und andererseits so umfangreich, dass hier nur eine Auswahl der wichtigsten Partner näher beschrieben werden kann.

Gut vernetzt: Lions-Bündnispartner



- „Stark fürs Leben“ umfasst als Bündnis die Lions-Programme Lions-Quest und Lions Youth Exchange sowie die Programme Klasse2000 und Kindergarten plus. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, ist Schirmherrin der unter dem Schirmlogo vereinten Programme. Sie sagt: „Stark fürs Leben – ich freue mich, dass ich die Schirmherrschaft für die vom Lions-Club geförderten Programme übernehmen darf. Meine Tätigkeit als Drogenbeauftragte steht

unter einem ähnlichen Leitgedanken: Ich will, dass in unserer Gesellschaft Kinder zu starken Persönlichkeiten heranwachsen können, die mit den Risiken von Suchtmitteln richtig umgehen. Nur Menschen mit gesundem Selbstvertrauen und starken Lebenskompetenzen sind in der Lage, gesundheitsschädigende Verhaltensweisen bewusst zu vermeiden und durch kritisches Denken Gefahren rechtzeitig zu erkennen, um auch gelegentlich ‚gegen den Strom schwimmen‘ zu können. Mir ist besonders wichtig, dass emotionale und soziale Kompetenzen möglichst früh entwickelt werden; ist dies aus meiner Sicht doch die beste Prävention gegen Sucht und Gewalt.

Die geförderten Programme haben sowohl Kinder als auch junge Erwachsene im Blick. Diese müssen lernen, ihr Leben eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen. Auf sie kommt es vor allem an, wenn sie als junge Eltern, junge Lehrer und junge Multiplikatoren in Schule und in Freizeit Kindern Selbstvertrauen und Lebenskompetenzen vermitteln. Gefördert werden auch internationale Jugendaustausch-Programme; denn zur Persönlichkeitsentwicklung gehören auch das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt. Die vom Lions Club geförderten Programme haben sich bewährt. Ich freue mich, die wertvolle Arbeit durch meine Schirmherrschaft unterstützen zu dürfen. Mein Dank und Respekt gilt allen, die am Erfolg der Programme mitwirken.“ Wir sagen: „Danke, Frau Mortler!“



- Als Teil des Kampagnenbündnisses „Gemeinsam für Afrika“ setzt sich das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) gemeinsam mit ▶

über 20 weiteren deutschen Hilfsorganisationen dafür ein, die Lebensbedingungen von Menschen in Afrika nachhaltig zu verbessern. Alle Hilfsorganisationen von „Gemeinsam für Afrika“ haben sich dabei dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe verpflichtet: Im Rahmen ihrer langfristigen Hilfsmaßnahmen unterstützen sie notleidende Menschen, die trotz ihrer schwierigen Lebensbedingungen dazu bereit sind, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und den Weg aus der Armut zu finden. Jährlich organisiert das Bündnis unter anderem eine öffentlichkeitswirksame Straßenaktion und eine thematisch passende Schulaktion.



- VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Der Verband wurde im Jahr 1995 gegründet; ihm gehören rund 120 Organisationen an. Die Nichtregierungsorganisationen kommen aus der privaten und kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Das zentrale Ziel von VENRO ist die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut. Über das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) setzen sich die deutschen Lions gemeinsam mit VENRO für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein.

Volle Löwenkraft für Lions-Projekte: Projektträger und Implementierungspartner



- Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich auf der Basis christlicher Werte dafür einsetzt, die Lebensqualität augenkranker, blinder, gehörloser oder körperbehinderter Menschen in den ärmsten Ländern der Welt zu verbessern, um den Kreislauf von Armut und Behinderung zu durchbrechen. In mehr als 100 Ländern in Asien, Afrika, Lateinamerika sowie Osteuropa hilft die CBM derzeit und fördert dort rund 1.000 Hilfsprojekte. Die CBM-Partner bieten vor Ort unter anderem Gesundheitsdienste an, um Kindern mit Behinderungen aller Art den Schulbesuch zu ermöglichen und behinderten Erwachsenen Zugang zu Rehabilitationsdiensten und einem Brotterwerb zu verschaffen. Seit 2002 besitzt die CBM Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und unterhält offizielle Beziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Die deutschen Lions und CBM engagieren sich seit 1992 in einer vertrauensvollen und erfolgreichen Kooperation insbesondere im Kampf gegen vermeidbare Blindheit. Aber auch im Bereich der Nothilfe und der Hilfe für Menschen mit anderen Behinderungen arbeiten die Lions über das Hilfswerk der Deutschen Lions eng mit der CBM zusammen. Für die deutschen Lions wickelt die Organisation die SightFirst-Projekte ab, zu denen auch die großen Lichtblicke-Projekte beim RTL-Spendenmarathon zählen: 2011 in Brasilien, 2012 in Togo, 2013 in Simbabwe, 2014 in Sambia. Über das Projekt 2015 können Sie sich in Kürze hier im LION informieren.



Gruppenbild zur Kooperationsvereinbarung mit LCIF im Juli 2013: Dieter Bug (stellv. HDL-Vorstandssprecher), Barbara Goetz (HDL-Finanzvorstand), IPCC Udo Genetsch, IPIP Dr. Wing-Kun Tam (damals LCIF-Vorstand), Volker Weyel (HDL-Geschäftsführer), PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (HDL-Vorstandssprecher), PCC Heinz-Joachim Kersting, Dr. Hans-Jürgen Schalk (HDL-Vorstand Lions-Quest), PCC Wilhelm Siemen



Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

- „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ ist eine weltweit arbeitende humanitäre Hilfsorganisation. Sie leistet schnelle und effektive Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind, unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Neben der Not- und Katastrophenhilfe bilden langfristig angelegte Entwicklungshilfe- und Wiederaufbauprojekte die Schwerpunkte der Arbeit. Als besondere Verpflichtung versteht „Help“ die Hilfe für Flüchtlinge in aller Welt. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe fördert der Verein die Bemühungen der Betroffenen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei kooperiert

Help mit einheimischen Partnerorganisationen. Seit über zehn Jahren arbeitet Help über das HDL mit den deutschen Lions zusammen. Beispiele für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind die Hilfsmaßnahmen in Indonesien, Japan, Haiti und nach dem Taifun Haiyan 2013. Derzeit unterstützen die deutschen Lions Help dabei, Nahrungsmittel an die Flüchtlinge des grausamen Bürgerkriegs im Irak zu verteilen.



- Dr. Ernst Boekels gründete 1964 das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk „action medeor e.V.“, um bedürftigen Menschen in Entwicklungsländern mit Medikamenten und medizinischen ▶

Geräten zu versorgen. Heute ist „action medeor“ das größte europäische Medikamenten-Hilfswerk. Gemeinsam mit lokalen Partnern versorgt es rund 10.000 Gesundheitsstationen mit Arzneimitteln und medizinischen Material in weltweit 140 Ländern. Im Jahr 2010 verschickte „action medeor“ 487 Tonnen Arzneimittel und medizinischer Geräte mit einem Warenwert von insgesamt fast zwölf Millionen Euro. „action medeor“ widmet sich aktiv der Not- und Katastrophenhilfe und unterstützt lokale Partner beim Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Gesundheitsversorgung.

Die Bekämpfung der weltweit gefährlichsten Infektionskrankheiten Malaria, Tuberkulose und HIV/Aids ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Hilfswerks. Mit vereinten Kräften engagieren sich seit August 2011 die deutschen Lions und „action medeor“. Angesichts immer häufigerer Naturkatastrophen, betont Professor Jörg-Michael Kimmig, Vorstandssprecher des HDL, sei eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Menschen vor Ort oft überlebensnotwendig: „Mit dem Medikamenten-Hilfswerk haben wir einen verlässlichen Partner gefunden.“ In jüngster Zeit haben die Lions mit „action medeor“ Wiederaufbauhilfe auf den Philippinen nach dem Taifun Haiyan geleistet und unterstützen eine Isolierstation in Liberia im Kampf gegen Ebola (vgl. LION 12/2014).



- „Habitat for Humanity“ ist ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der 1998 gegründet wurde. Mittlerweile besteht das Habitat-Team aus acht hauptamtlichen Mitarbeitern und ist in

Deutschland eine von weltweit 100 Vertretungen. Ursprünglich ins Leben gerufen wurde „Habitat for Humanity“ in den USA (1976 in Americus, Atlanta). Mit prominenter Unterstützung von unter anderem Barack Obama, Jimmy und Rosalynn Carter, Bill Clinton, Brad Pitt, Bon Jovi und Daniel Libeskind legt die christliche Non-Profit Organisation ihren Schwerpunkt auf den Bau von sicheren und angemessenen Unterkünften von Bedürftigen und organisiert den Wiederaufbau in Katastrophengebieten. Bis heute baute und renovierte „Habitat for Humanity“ fast eine halbe Million Häuser und half damit über 2,5 Millionen Menschen, wieder ein Zuhause zu bekommen. Finanziert wird die Hilfe überwiegend aus privaten Spenden. Mit Unterstützung der Lions versorgte „Habitat for Humanity“ die Opfer der Dreifach-Katastrophe in Japan mit Haushaltsausstattungen und Hilfe beim Wiederaufbau.



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

- „arche noVa“ steht seit 1992 für weltweite Hilfsprojekte. „arche noVa“ ist eine anerkannte gemeinnützige Hilfsorganisation, die in über 15 Ländern Tausende von Brunnen bohrt, Trinkwasserqualität vor Ort kontrolliert, Wasserversorgungssysteme repariert oder aufbaut, Mikrokredite vergibt, Frauen ausbildet und Schulen aufbaut, Hygieneschulungen durchführt und jährlich über 3.500 junge Menschen mit dem Bildungsprojekt „Eine Welt = Deine Welt“ für die Probleme und Konflikte einer globalisierten Welt sensibilisiert. Als Mitgliedsorganisation im „WaSH“-Netzwerk zählt „arche noVa“ zu den Experten in Sachen Wasser und Hygiene. Im Rahmen ihres Engagements für Wasserprojekte unterstützen die deutschen Lions den Wiederaufbau der Wasser-Infrastruktur an 21 Schulen in Mali.



ANTONIA RUUT STIFTUNG

- Die „Antonia Ruut Stiftung“ entstand Ende 2005 aus der Idee heraus, für hilfsbedürftige Menschen da zu sein. Seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit Anfang 2008 verfolgt die „Antonia Ruut Stiftung“ das Ziel, an den Stellen zu helfen, an denen die Not am größten ist. Einen Tätigkeitsschwerpunkt bilden nachhaltig angelegte Brunnenprojekte. Mit Solarpanels betriebene Wasserpumpen liefern hierbei Wasser für rund 15.000 Menschen. Das Brauchwasser wird mittels einer Pflanzen-Kläranlage mehrfach gereinigt und wiederverwendet – für das Wasch- und Toilettenhaus und für den ganzjährigen Nahrungsmittelanbau. Trinkwasser und alle anderen Dienstleistungen werden zu sozialen Preisen verkauft, die vor Ort von der Regierung festgelegt werden. Damit sind Betrieb, Wartung und Erhaltung aller Anlagen garantiert. Der Lions-Distrikt 111-MS fördert den Bau eines Solarbrunnens in Shemsa Jamaya (Äthiopien).



- Im Januar 2013 schlossen das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. und PACKMEE eine Kooperation, von der alle Beteiligten, vor allem aber hilfsbedürftige Menschen in aller Welt profitieren. Hinter PACKMEE steht die Betreibergesellschaft Texforcare GmbH mit Sitz in Mönchengladbach. Zweck von Texforcare ist das Sammeln und Verkaufen trag- und gebrauchsfähiger Textilien und Schuhe. PACKMEE baut auf den Prin-

zipien von sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit auf. Es ist das permanente nationale Sammelssystem mit der höchsten Spendenausschüttung: Aus jedem gespendeten und verkauften Kilo getragener und gebrauchsfähiger Textilien und Schuhe werden deutlich höhere Erlöse für karitative Partnerprojekte erzielt als bei allen bisherigen nationalen Sammel- und Spendensystemen. Durch die Kooperation werden jetzt auch Hilfsprojekte der Lions unterstützt.

Im Rahmen der Kooperation zwischen Lions und PACKMEE wurde außerdem ein eigenes Lions-PACKMEE-Paketlabel geschaffen, mit dem direkt für Lions-Projekte gespendet werden kann. Ab 5 Kilo Gewicht können die Kleiderspenden mit Lions-PACKMEE-Paketlabel kostenfrei mit DHL oder Hermes verschickt werden. Alle Kleiderspenden im Karton, die mit dem Lions-Label eingeschickt werden, werden gesondert nach Gewicht erfasst. Aus dem addierten Gesamtgewicht ergibt sich dann die Summe, die PACKMEE für die Arbeit des HDL spendet.



- Die „Freedom from Hunger Campaign“ veranlasste Bundespräsident Heinrich Lübke 1962 dazu, den „Deutschen Ausschuss für den Kampf gegen den Hunger“ zu gründen. Damit schrieb er das erste Kapitel in der Geschichte der Welthungerhilfe. Seither verfolgt der Verein beharrlich sein Ziel: die gesicherte Ernährung aller Menschen. Heute, 50 Jahre später, ist die Welthungerhilfe eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Stand am Anfang die Nothilfe im Vordergrund, will die Welthungerhilfe heute vor allem langfristig helfen. Die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe wurde in den 70er- ▶

Jahren zum Leitsatz des Vereins, als wachsende Spendeneinnahmen und öffentliche Fördergelder auch nachhaltige Entwicklungsprojekte ermöglichen. Doch auch bei Hungersnöten, Überschwemmungen, Dürren oder Erdbeben war und ist die Welthungerhilfe ein verlässlicher Partner. Und auch die Vision der Welthungerhilfe blieb bestehen: Alle Menschen haben die Chance verdient, ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu führen. Nach dem Taifun Haiyan brachte die Welthungerhilfe 84 von Lions gespendete PAUL-Wasserfilter auf die Philippinen.

UNO-Flüchtlingshilfe

- Hauptaufgabe des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen UNHCR ist der internationale Flüchtlingsschutz. Dessen Kernstück sind bis heute die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und das Zusatzprotokoll von 1967. UNHCR hilft bei der Suche nach dauerhaften Lösungen. Wenn eine freiwillige Rückkehr in ein Heimatland nicht mehr möglich ist, kann die Ansiedlung und Integration in einem Erstasyland oder aber die Neuansiedlung in einem Drittland (Resettlement) sinnvoll sein. Mit derzeit rund 8.000 Mitarbeitern in 125 Ländern arbeitet UNHCR daran, dass internationale Vereinbarungen zu Gunsten von Flüchtlingen eine weite Verbreitung finden und diese von den Regierungen beachtet werden. UNHCR entlastet die Aufnahmeländer bei der humanitären Sofort- und Katastrophenhilfe und ermöglicht den Betroffenen eine Grundversorgung. Das können finanzielle Zuschüsse oder auch materielle Güter wie Zelte, Matratzen, Decken, Plastikplanen, Kochgeschirr oder Wasserkanister sein. Die deutschen Lions unterstützen das Projekt „Zelte für Erbil“. Hier werden Zelte und lebenswichtige Hilfsgüter an irakische Vertriebene in der Region Erbil verteilt.



- Zusammen mit eigenen Organisationen in rund 50 Partnerländern setzt sich der Verein „Youth for Understanding“ (YFU) für interkulturelle Bildung, für Demokratie-Erziehung und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ein, indem er jungen Menschen die Möglichkeit bietet, eine andere Kultur als Mitglied einer Gastfamilie zu erleben und neue Perspektiven zu gewinnen. Jährlich entsendet YFU rund 1.200 deutsche Schülerinnen und Schüler ins Ausland und nimmt rund 600 Jugendliche aus anderen Ländern in Deutschland auf. YFU lebt von langjähriger Erfahrung und von aktiven Ehemaligen. In ganz Deutschland engagieren sich Tausende ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Schüleraustausch. Für die deutschen Lions führt YFU den längerfristigen Schüleraustausch durch.



- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern: Seit 1996 setzt sich RTL für Not leidende Kinder in Deutschland und der ganzen Welt ein. Um unabhängig von einer einzigen Organisation zu arbeiten und auch den Anfragen der Zuschauer nach konkreter Hilfe in Deutschland gerecht zu werden, erfolgte im August 1997 die Gründung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Wichtigstes Element der Stiftung ist nach wie vor der RTL-Spendenmarathon, der seit 1996 jedes Jahr im November ausgestrahlt wird, moderiert von Wolfram Kons. Die deutschen Lions können durch die Teilnahme ihre Organisation und ihre Projekte einem Millionenpublikum im Fernsehen vorstellen und erreichen eine Aufstockung ihrer Eigenmittel um 500.000 Euro von Stiftung RTL. Bereits viermal haben die deutschen Lions teilgenommen und über sechs Millionen Euro an Spenden generiert.

Unterstützung durch Förderer und Zuschussgeber



- Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert – nach strengen Kriterien ausgewählte – Hilfsprojekte der deutschen Lions mit bis zu 75 Prozent der Eigenmittel. Damit kann eine bestmögliche Vervielfachung der von Lions gesammelten Gelder erreicht werden, beispielsweise beim jährlichen großen Lichtblicke/SightFirst-Projekt.



Nationale Agentur Erasmus+

- Die Europäische Union vergibt innerhalb des Programms „Erasmus+ JUGEND IN AKTION“ Förderungen für Jugendbegegnungen. Die Lions rufen aus diesen Mitteln im laufenden Jahr Zuschüsse für fünf Jugendcamps in den Distrikten MN, MS, NH, RN+RS und SN ab. Dabei handelt es sich um eine einzigartige Großveranstaltung: In allen Distrikten haben die von der EU geförderten Camps das Thema „Gesunde und Aktive Lebensführung“. Auch das in Kiel (Distrikt N) stattfindende Jugendforum soll als EU-Projekt durchgeführt werden. Für weitere Projekte prüft das HDL derzeit Fördermöglichkeiten.

- Öffentlich-privates Ko-Sponsoring: staatliche Stellen, aber auch private Unternehmen fördern vielfach unsere Lions-Programme. Besonders bemerkenswerte Beispiele stellen wir immer wieder hier im Heft vor.

Unterstützung aus dem eigenen Haus: Lions-Förderung



- Am 8. Juli 2013 unterzeichneten IPIP Dr. Wing-Kun Tam, Vorstand der Lions Clubs International Foundation (LCIF), und PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, Vorstandssprecher des HDL, sowie PDG Barbara Goetz, Finanzvorstand des HDL, ein Abkommen (Memorandum of Understanding) über eine offizielle und kontinuierliche strategische und praktische Zusammenarbeit. Dadurch sollen vor allem Projekte im Bereich Lichtblicke/SightFirst gestärkt und, wo es möglich ist, gemeinsam identifiziert, initiiert, finanziert und abgewickelt werden, indem die beteiligten Partner ihre Kräfte bündeln. Partnerschaften beider Seiten sollen so optimal genutzt werden. Dazu sind beim HDL besonders die bestehenden Kooperationen mit international agierenden Hilfsorganisationen sowie die Erfahrung mit öffentlichen Zuschussgebern wie dem BMZ und den EU-Förderstellen interessant. Außerdem ist angedacht, dass das HDL als Brückenkopf für die Ausweitung und Fortentwicklung von Lions-Quest in weitere europäische Länder dienen soll. Als offizielle karitative Organisation von Lions Clubs International unterstützt Lions Clubs International Foundation (LCIF) die soziale Arbeit der Lions durch die Bereitstellung von Zuschüssen für lokale und globale humanitäre Projekte. Wie das HDL hilft auch LCIF den Lions, das Leben vieler Menschen auf der ganzen Welt leichter zu machen – sei es durch die Bekämpfung von Sehschwächen, durch die unmittelbare Hilfe nach Naturkatastrophen oder durch die Vermittlung wichtiger Lebenskompetenzen für junge Menschen. Durch die Hilfe von LCIF bei der Umsetzung umfangreicher Projekte können die ▶

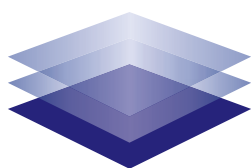
Lions in ihren Kommunen und auch weltweit mehr bewirken und mehr bedürftigen Menschen auf der ganzen Welt Unterstützung zukommen lassen. LCIF vergibt jährlich Zuschüsse in einer durchschnittlichen Gesamthöhe von 30 Millionen US-Dollar. Spenden von 1,35 Millionen Lions in 206 Ländern bilden den Löwenanteil der Einnahmen von LCIF, womit die Stiftung weltweit eine der führenden humanitären Hilfsorganisationen ist.

Unter ständiger Beobachtung: Externe Prüfinstanzen

Über die Kooperation auf Arbeitsebene hinaus arbeiten die deutschen Lions mit externen Fachorganisationen zusammen, die ihnen ihre Dienstleistungen zur Verfügung stellen.



- Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen verleiht dem HDL jährlich das Spendensiegel. Das DZI urteilt: „Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Der Verein ist förderungswürdig.“



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

- Die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ wurde im Juni 2010 von Transparency International Deutschland e.V. ins Leben gerufen. Die Un-

terzeichner der Initiative verpflichten sich, zehn relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar in einem bestimmten Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Das HDL zählt zu den Unterzeichnern der Initiative.

- Das HDL ist außerdem nach DIN EN ISO-9001:2008 Qualitätsmanagement-zertifiziert. In einem solchen Verfahren werden Anforderungen festgelegt, denen eine Organisation zu genügen hat, um Produkte und Dienstleistungen gemäß den Erwartungen ihrer Kunden bereitstellen zu können. Das Audit durch einen externen Prüfer erfolgte im Juli dieses Jahres; das Zertifikat gilt jetzt bis 2017.



- Die deutsche UNESCO-Kommission hat die Schirmherrschaft für Lions-Quest „Erwachsen handeln“ übernommen.

- Die Pädagogische Hochschule Freiburg führt die wissenschaftliche Begleitforschung zu Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ durch.

- Die Kultusministerien aller Bundesländer haben Lions-Quest anerkannt und stellen vielfach Lehrkräfte innerhalb ihrer regulären Dienststunden für die Teilnahme an den Fortbildungsseminaren frei.

Warum Partner?

Jedes Mitglied und jeder Spender darf von der gemeinnützigen Organisation, die er fördert, erwarten, dass sie gut organisiert ist, qualitativ



Der Partner als Veranstalter: öffentliche Abschlusstagung der Entwicklungsgruppe Lions-Quest „Erwachsen handeln“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

gute Projekte macht und effizient arbeitet. Um das zu gewährleisten, ist an bestimmten Stellen Outsourcing, also die Auslagerung von Aufgaben an professionelle Dienstleister, notwendig. Die deutschlandweiten und internationalen Projekte der deutschen Lions erfordern ein hohes Maß an Fachkompetenz – in der Projektumsetzung, aber auch in der Dokumentation gegenüber Zuschussgebern und externen Kontrollinstanzen. Um Projekte professionell umsetzen zu können, vertrauen wir daher auf ein Netzwerk an sorgfältig ausgewählten Kooperationspartnern.

Weitere Partnerorganisationen

Neben den Bündnispartnern, Projektträgern und Förderern gibt es eine Reihe von Organisationen, denen Lions in besonderem Maße verbunden sind. Dazu zählen:

- **Friedensdorf International:** Das Friedensdorf in Oberhausen ist eine Rehabilitationseinrichtung für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Minenopfer und kranke Kinder, die in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden können, werden nach Deutschland ausgeflogen. Hier erhalten sie geeignete Behandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen, bevor sie nach ein bis zwei Jahren Aufenthalt wieder in ihre Heimat zurückkehren. Lions engagieren sich unter anderem durch Geld- und Sachspenden.
- **Lions-Hornhautbanken:** Von deutschen Lions gegründet und gefördert kümmern sich die

Hornhautbanken um Gewinnung, Untersuchung und Aufbewahrung von gesunden Hornhäuten durch Fachkräfte. So können Lions dringend benötigtes Hornhautgewebe bereitstellen, das Ärzte für die Wiederherstellung der Sehkraft bei Menschen mit geschädigter Hornhaut benötigen.

- **Universität Kassel:** Hier wird der Wasserfilter PAUL entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit der Universität Kassel kann das HDL weltweit PAULs zum Einsatz bringen.
- **Opening Eyes bei den Special Olympics:** Die Lions sind an diesem weltweiten Sportwettbewerb für Menschen mit geistiger Behinderung seit vielen Jahren beteiligt. Sie fördern die Verbesserung der Sehfähigkeit und die Lebensqualität geistig behinderter Athleten durch Screenings und Anpassung geeigneter Brillen.
- **Tafeln und Hospize:** Die Tafeln sind gemeinnützige Organisationen, die bedürftige Menschen kostenlos oder zu einem geringen Preis mit Lebensmitteln versorgen, die sonst weggeworfen würden. Lions beteiligen sich zum Beispiel an der Finanzierung von Kühlfahrzeugen zum Lebensmitteltransport. Hospize werden vor allem durch Spenden unterstützt.
- **Hotelbuchungen über Hotel.de oder Bestellungen von Büchern über Libri.de** führen zu anteiligen Spenden an unsere Organisation. Voraussetzung ist eine Buchung ausgehend von der Website www.lions.de. Dasselbe gilt auch für das Car-sharing von BMW.

VORSTANDSBESCHLÜSSE

*Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse der Internationalen Vorstandstagung
Scottsdale, Arizona USA, 5. bis 8. Oktober 2014*

AUSSCHUSS FÜR RECHNUNGSPRÜFUNG

- 1 Die mit Stand vom 30. Juni 2014 geprüften Finanzberichte der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs und der Lions Clubs International Foundation wurden überprüft und genehmigt. Die geprüften Finanzberichte werden nach der Vorstandssitzung zur Verfügung stehen.

AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

- 1 Ernante die Mitglieder des Distrikt 301-A1-Beratungsausschusses.
- 2 Legte den Zweck, die Ziele und Zielsetzungen fest und änderte den Namen des Beratungsausschusses für die Überprüfung potenzieller Vizepräsidenten-Kandidaten und überarbeitete Kapitel II des Vorstandsdirektiven-Handbuchs dementsprechend.
- 3 Nahm einen Beschluss an, der bei der Internationalen Convention 2015 vorgelegt werden soll, um die Internationale Satzung und Zusatzbestimmungen dahingehend abzuändern, dass das Amt des Internationalen Dritten Vize-Präsidenten wieder eingeführt wird.
- 4 Nahm einen Beschluss an, der bei der Internationalen Convention 2015 vorgelegt werden soll, um die Internationale Satzung dahingehend abzuändern, dass die Vorstandsvertretung neu zugewiesen wird.
- 5 Nahm einen Beschluss an, der bei der Internationalen Convention 2015 vorgelegt werden soll, um die Internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend abzuändern, dass der Name des „Führungskräfte“-Ausschusses in Ausschuss für „Führungskräfteweiterbildung“ geändert wird.

CONVENTION-AUSSCHUSS

- 1 Änderte die Startzeiten auf dem offiziellen Veranstaltungskalender der Convention.
- 2 Legte das Tagegeld für ernannte Mitglieder des „Credentials“-Ausschusses (Ausschuss zur Bestätigung des Delegiertenstatus), denen keine anderen Ausgaben erstattet werden, für die Distrikt-Governor-Elect, DGe-Seminarleiter und die Mitarbeiter des internationalen Hauptsitzes für die Convention in Honolulu fest.
- 3 Überarbeitete die Richtlinie zur Aktualisierung von Verfahren, Ernennungen und Systemen in Kapitel VIII, Paragraph E des Vorstandsdirektiven-Handbuchs, in Bezug auf Bestätigungs- und Wahlverfahren.

DISTRIKT- UND CLUB-SERVICE-AUSSCHUSS

- 1 Änderte die Club-Excellence-Auszeichnung und die DG-Team-Excellence-Auszeichnung, um zu elektronischer Berichterstattung und Kommunikation anzuregen.
- 2 Erweiterte Distrikt 403-B1, um das Land São Tomé und Príncipe aufzunehmen.
- 3 Genehmigte die Distrikt-Neugliederungsanträge für Distrikt 1-E und Distrikt 1-L (Illinois); Distrikt 14-A und Distrikt 14-R (Pennsylvania); Multidistrikt 29 (West Virginia); Multidistrikt 37 (Kanada und Montana) und Multidistrikt 104 (Norwegen), welche nach Beendigung der Internationalen Convention 2015 in Kraft treten werden. Genehmigte die vom Distrikt 106-A und Distrikt 106-B (Dänemark) und Multidistrikt 13 (Ohio) eingereichten Anträge auf Distrikt-Neugliederung, welche nach Beendigung der Internationalen Convention 2016 in Kraft treten werden.
- 4 Ernante Lions für die Besetzung von Distrikt-Governor-Vakanzen.
- 5 Überarbeitete das Vorstandsdirektiven-Handbuch zur Modernisierung des Prozesses für die Bereitstellung von Adresseninformationen, indem Adressaufkleber durch elektronische Datenformate ersetzt wurden.
- 6 Änderte das Vorstandsdirektiven-Handbuch dahingehend, dass Namensschilder für neue Titel, wie im offiziellen Protokoll von Lions Clubs International vermerkt und vom Internationalen Präsidenten oder dem Executive Administrator festgelegt, angefertigt werden können.

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG

- 1 Genehmigte die empfohlenen Änderungen an den Anlagenrichtlinien für den Allgemeinfonds und den Notreserve-Fonds. Zu den Änderungen zählen:
- 2 Die mittlere oder modellierte Rendite wird jährlich basierend auf der fünfjährigen Kapitalmarktprojektion von Callan und der genehmigten strategischen Vermögensallokation angepasst. Die erwartete Rendite wird jährlich mit dem Ausschuss überprüft und in die Quartalsprüfungen integriert.
- 3 Technische Änderungen: Hierzu zählen u.a. Änderungen des (der) Portfolio-Benchmark(s), Neuansatz der bestehenden Asset Allocation-Bandbreite, Nutzung von relevanten Vergleichsgruppen und Indizes usw.
- 4 Korrektur geringfügiger Tippfehler.
- 5 Genehmigte geringfügige Änderungen an den Einkaufsrichtlinien von Lions Clubs International.

- 6 Genehmigte die Prognose des 1. Quartals 2014/2015, welche ein Defizit projiziert.
- 7 Genehmigte die Erhöhung der jährlichen Ausgaben aus Anlagen im Allgemeinfonds um weitere vier Millionen US-Dollar für das Geschäftsjahr 2014/2015.
- 8 Änderte mit Wirkung vom 1. Juli 2015 Kapitel XXII, Paragraph E.d. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs durch Ersatz von „0,41 US-Dollar pro Meile (0,25 US-Dollar pro Kilometer)“ mit „0,50 US-Dollar pro Meile (0,31 US-Dollar pro Kilometer)“.
- 9 Löschte Kapitel IX, Paragraph C.4.c. (2) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs komplett und ersetzte es durch Folgendes:
- 10 Charter-Flugreisen können im Voraus vom Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzverwaltung genehmigt werden, sofern Reisen mit kommerziellen Fluglinien nicht möglich sind und wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden können.
- 11 Löschte Kapitel IX, Paragraph C.4. g. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs mit Wirkung vom 1. Juli 2015. Wie auf der Vorstandstagung in Toronto vereinbart, werden den Distrikt-Governor mit Wirkung vom 1. Juli 2015 keine Bürospesen mehr erstattet; stattdessen wurde eine Erhöhung der Rückerstattungspauschale pro Kilometer genehmigt. Diese Löschung gibt diese Änderung wider.
- 12 Genehmigte eine Überarbeitung des Datenhaushalts in Kapitel XII, Paragraph E.1. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs zur Aktualisierung der Reiserregeln, so dass Praxis und gegenwärtige Titel reflektiert werden.
- 13 Löschte Kapitel XII, Paragraph E.4., I.3. und I.5. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs, da diese Richtlinien im Mitarbeiter-Handbuch enthalten sind und keine finanzielle Auswirkung haben.
- 14 Genehmigte eine Überarbeitung des Datenhaushalts durch Ersetzen der Worte „Regel-Nr.“ mit „Abschnitt“ in Kapitel IX, Paragraph C.2.b des Vorstandsdirektiven-Handbuchs.
- 15 Genehmigte eine Überarbeitung des Datenhaushalts in Kapitel XXII, Paragraph E.b (3), um die Rückerstattung von Hotel- und Verpflegungskosten klarzustellen.
- 16 Überarbeitete Kapitel XI, Paragraph D.2.a. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs durch Löschen des Satzes „Diese Prognose wird gleich hohe oder niedrigere Kosten als die Einnahmen reflektieren.“ Dies steht im Widerspruch zum langfristigen strategischen Plan der Vereinigung, alle Defizite mit Anlagen aus dem Allgemeinfonds zu finanzieren.
- 17 Überarbeitete mit Wirkung vom 1. Juli 2015 das Kapitel XXII, Paragraph C. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs, um die maximalen distriktinternen Budgets für internationale Direktoren, ehemalige internationale Präsidenten und ehem. internat. Direktoren wie folgt bescheiden zu erhöhen:
- 18 Internationale Direktoren von 6.200 US-Dollar auf 9.000 US-Dollar
- 19 Ehemalige internationale Präsidenten von 8.000 USD auf 10.000 USD
- 20 Ehemalige internationale Direktoren von 3.000 USD auf 4.000 USD

LCIF

- 1 Überarbeitete die Anlagenrichtlinien durch Überarbeitung der Zielzuweisungen für den Humanitären Fonds, durch weitere Definition alternativer Zielzuweisungen und mehrere administrative Änderungen.
- 2 Genehmigte 56 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2.740.733 USD.
- 3 Genehmigte einen Core-4-Zuschuss in Höhe von 1.563.300 USD, der das 2015-Budget für das Behinderten-Integrationsprogramm der Lions-Special Olympics darstellt.
- 4 Genehmigte einen vom Vorstand vorgeschlagenen Core-4-Zuschuss in Höhe von 100.000 US-Dollar, der das 2015-Budget für die Baumpflanzungsinitiative des Lions-Aga Khan Development Network deckt.
- 5 Delegierte die Befugnis, die Nominierten für die Humanitäts-Auszeichnung 2015 auszuwählen, an die LCI-Exekutivamtsträger.
- 6 Verhängte mit sofortiger Wirkung ein Moratorium bezüglich der Erwägung aller neuen Zuschussanträge aus dem Distrikt 321-C2 und legte zudem fest, dass Distrikt 321-C2 alle für GA10907/321-C2 ausgezahlten Gelder bis zum 31. Dezember 2014 zurückzahlen muss, da das Moratorium sonst bis 1. Juli 2017 andauern wird.
- 7 Überarbeitete Kapitel 2 (Verwaltung) des LCIF-Verwaltungs- und Direktiven-Handbuchs dahingehend, dass in den Abschnitten über Budgetverwaltung, LCIF-Ausgaben, Zuschussgenehmigungsrichtlinien und Finanzberichte mehrere Aktualisierungen im Datenhaushalt vorgenommen wurden.
- 8 Änderte Kapitel 3 (Zuschüsse) des LCIF-Verwaltungs- und Direktiven-Handbuchs dahingehend, dass eine Änderung im Datenhaushalt aufgenommen wurde, laut welcher 100.000 USD der maximal verfügbare Betrag für Standardzuschüsse ist.
- 9 Änderte Anhang D (Formen der Anerkennung) des LCIF-Verwaltungs- und Direktiven-Handbuchs dahingehend, dass Informationen zu den Kriterien für die Beauftragten-Medaille und deren Rangordnung in der Hierarchie der LCIF-Auszeichnungen aufgenommen wurden.
- 10 Änderte Kapitel 16, Paragraph B (Finanzielle Ausgabenpolitik für humanitäre Zuschüsse) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs dahingehend, dass es die überarbeiteten Anlagenrichtlinien wiedergibt.
- 11 Änderte Kapitel 16, Paragraph E (Allgemeine Rückerstattungsrichtlinien) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs bezüglich der Kilometerrückvergütung.
- 12 Änderte Kapitel 16, Paragraph F (Stiftungsvermögen) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs, um Konformität zu erzielen.
- 13 Änderte Kapitel 16, Paragraph I (Anlagen) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs dahingehend, dass es die überarbeiteten Anlagenrichtlinien wiedergibt und unnötiger Text eliminiert wird. ►

LEADERSHIP-AUSSCHUSS

- 1 Genehmigte ein Seminar für Schulungsleiter für qualifizierte Lions in Nordamerika, das im Geschäftsjahr 2014/2015 durchgeführt werden soll.
- 2 Genehmigte den Lehr- und Zeitplan für das Distrikt-Governor-Elect-Seminar 2015 in Honolulu, Hawaii, USA.
- 3 Genehmigte ein Seminar für Schulungsleiter für qualifizierte Lions in Mittel- und Osteuropa, das im Mai 2015 durchgeführt werden soll.
- 4 Genehmigte für qualifizierte Lions Lehrplan- und Finanzierungsunterstützung für ein Seminar für aufstrebende Lions-Führungskräfte in Afrika, das Anfang 2015 durchgeführt werden soll.
- 5 Beantragte, dass der Ausschuss für Satzung und Zusatzbestimmungen einen Text zur Änderung der Zusatzbestimmungen formuliert, der den Namen des Leadership-Ausschusses des Internationalen Vorstands in „Ausschuss für Führungskräfteweiterbildung“ abändert und der den Delegierten auf der Internationalen Convention 2015 zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG

- 1 Bestimmte, dass eine Neuuzuweisung der Sitze im Vorstand den Delegierten auf der Convention 2015 als zu genehmigende Satzungsänderung vorgelegt werden soll. Diese Neuuzuweisung würde die Anzahl der aus dem konstitutionellen Gebiet I gewählten internationalen Direktoren reduzieren und die Anzahl der aus den konstitutionellen Gebieten V und VI gewählten internationalen Direktoren erhöhen.
- 2 Es wurde beschlossen, dass eine Änderung der Satzung und Zusatzbestimmungen zur Wiedereinführung des Amtes des dritten Vizepräsidenten den Delegierten auf der Internationalen Convention 2015 zur Genehmigung vorgelegt werden soll.
- 3 Benannte den „Sonderausschuss zur Planung der Hundertjahrfeier (Centennial Planning Committee)“ in „Handlungsausschuss für die Hundertjahrfeier (Centennial Action Committee)“ um.

AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

- 1 Genehmigte „Join Together“, ein neues zweijähriges Club-Pilotprogramm zur Gründung von Lions Clubs oder Bildung von Zweigclubs in bestehenden Gemeinde-basierten gemeinnützigen Verbänden in den USA, in Kanada, den Britischen Inseln und Irland, Schweden und Australien.
- 2 Genehmigte das Mitgliedschaftsprogramm für die Hundertjahrfeier mit einem Einführungsdatum vom 1. April 2015.
- 3 Änderte die Tätigkeitsbeschreibung für internationale Familien- und Frauenkoordinatoren dahingehend, dass eine Kostenrückerstattung für genehmigte Forumskosten und rückwirkend für genehmigte Foren des derzeitigen Geschäftsjahres zugelassen wird.

- 4 Genehmigte ein Pilotprogramm für eine Familien- und Frauenstruktur, die die GMT- und GLT-Struktur in den konstitutionellen Gebieten V und VI widerspiegelt.
- 5 Genehmigte, dass die Demokratische Republik São Tomé und Príncipe das 210. Land/Gebiet wird.
- 6 Änderte das Vorstandsdirektiven-Handbuch in Bezug auf die Verlängerung des Abrechnungszeitraums für Lions-Universitätsclubs dahingehend, dass Lions-Universitätsclubs mit Wirkung vom 1. Juli 2015 für die Pro-Kopf-Rechnung vom Januar bis zum 31. März und für die Pro-Kopf-Rechnung vom Juli bis zum 30. September Zeit haben, ihr Mitgliederverzeichnis zu ändern.
- 7 Genehmigte eine Namensänderung von „Extension and Membership Division“ (Hauptabteilung für Clubaufbau und Mitgliedschaft) in „Membership Development Division“ (Hauptabteilung für Mitgliedschaftsentwicklung)

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 1 Änderte das Zuschussprogramm für die Hundertjahrfeier dahingehend, dass bis zu 1.500 US-Dollar pro Distrikt (insgesamt nicht mehr als 15.000 USD) und bis zu 2.500 USD für Einzeldistrikte gewährt werden.
- 2 Genehmigte, dass alle offiziellen Ausgaben des Lion-Magazins bis zum 1. Januar 2018 vom Druck- auf Digitalformat gewechselt werden sollen.
- 3 Änderte Kapitel XVII des Vorstandsdirektiven-Handbuchs dahingehend, dass auf die Hundertjahrfeier bezogene Artikel in allen Ausgaben des Lion-Magazins erforderlich sind.
- 4 Stellte den Executive Administrator der Lions Clubs International Foundation in Bezug auf Rangfolge dem Schatzmeister der Vereinigung direkt nach.
- 5 Erhöhte die Leadership-Auszeichnungen für das Lions-Jahr 2014/2015 von 1.280 auf 1.680.

AUSSCHUSS FÜR HILFSAKTIVITÄTEN

- 1 Legte mit Wirkung des Geschäftsjahres 2015/2016 die Ämter der Multidistrikt- und Distriktbeauftragten für das Lese-Lern- und Förderprogramm (Reading Action Program, RAP) fest und ermutigt alle Governorratsvorsitzenden und Distrikt-Governors, RAP-Beauftragte für eine einjährige Amtszeit zu ernennen.
- 2 Wählte die Leos und Lions aus, die für die Amtszeit vom November 2014 bis Oktober 2016 als Mitglieder und Stellvertreter im Leo-Club-Beratungsausschusses dienen werden.
- 3 Änderte den Namen der Leo-des-Jahres-Auszeichnung in Leos-des-Jahres-Auszeichnung um.

Weitere Informationen zu den obigen Beschlüssen erhalten Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder rufen Sie den Internationalen Hauptsitz unter + 1 (630) 571-5466 an.

ALLIE LAWRENCE

AUGENLICHT FÜR KINDER IN DER TÜRKEI UND IN KENIA

Eine Brille kann ein breites Lächeln auf das Gesicht eines Kindes zaubern - wenn es merkt, dass es nun klar und deutlich sehen kann. Doch gutes Sehvermögen bedeutet weit mehr als einen einzigen Glücksmoment. Klar und deutlich zu sehen bedeutet, dass ein Kind besser lesen kann, dass es mit Begeisterung am Sportunterricht teilnehmen kann und vieles mehr.

Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) und Johnson & Johnson Vision Care Companies (JJVCC) arbeiten seit dem Jahr 2002 im Rahmen des „Sight for Kids/Augenlicht für Kinder“-Programmes zusammen, um die Sehkraft von Millionen von Kindern zu verbessern. Das Sight for Kids-Programm wurde in Asien eingeführt, wo lokale Lions, Mitarbeiter von JJVCC und Partnerorganisationen vor Ort Augenspezialisten beauftragt haben, Lehrer so weiterzubilden, dass diese an ihren (teilweise abgelegenen) Schulen Augenuntersuchungen durchführen können. Wenn nötig, werden die Schüler an Augenärzte in der Region überwiesen, die kostenlos weitere Untersuchungen durchführen und bei Bedarf Brillen verschreiben, Operationen durchführen oder Folgebehandlungen vornehmen.

Nun haben LCIF und JJVCC ihr Kooperationsprogramm Sight for Kids auf Kenia und die Türkei ausgeweitet. Diese beiden Länder sind die ersten in Afrika und Europa, in denen Sight for Kids-Gesundheitsdienstleistungen angeboten werden. In Asien haben schon etwa 20 Millionen Kinder, vor allem in abgelegenen Regionen, von Sight for Kids profitiert.

In Kenia wurden bei über 20.000 Kindern Sehfehler diagnostiziert. Sight for Kids in Kenia

plant, 1.100 Lehrer im Großraum Nairobi auszubilden, so dass diese Augenuntersuchungen selbst vornehmen können. Diese Lehrer werden an insgesamt 55 Schulen Sehtests durchführen und auch Gesundheitserziehung leisten.

„Viele Kinder wissen überhaupt nicht, wie man mit normaler Sehkraft sehen kann, da Sehfehler bei den meisten gar nicht diagnostiziert werden. Es ist sehr wichtig, dass die Gesundheitserziehung verbessert wird, sodass Augenuntersuchungen durchgeführt und nötige Folgebehandlungen ermöglicht werden“, erklärt Tanvi Shah, ein Augenarzt am Lions SightFirst Eye Hospital in Nairobi, der für Sight for Kids in Kenia verantwortlich ist. „Wir sind so dankbar, dass Lions und Johnson & Johnson Vision Care Companies gekommen sind, um uns zu helfen.“

Eine im Jahr 2002 in der Südwesttürkei durchgeführte ophthalmologische Studie hat gezeigt, dass nahezu 70 Prozent der diagnostizierten Sehfehler behandelbar sind oder sogar vermeidbar gewesen wären. Sight for Kids in der Türkei plant nun, 1.500 Lehrer im Großraum Ankara auszubilden, damit diese etwa 150.000 Kinder an 500 Schulen untersuchen und in punkto Augengesundheit aufklären und unterrichten können.

„Wir wissen, dass die finanzielle Situation der meisten Familien prekär ist, vor allem in den ländlichen Gebieten. Viele Menschen benötigen so vieles – aber augenärztliche Behandlung ist besonders vonnöten“, erklärt Zehra Guröl, Gründer und Vorsitzender von Sight for Kids in der Türkei. „Dank Sight for Kids können wir nun viel mehr Kinder viel schneller erreichen und ihre Sehfehler identifizieren und behandeln.“

ERIC MARGULES

OPENING EYES – LICHTBLICKE FÜR KENIANISCHE ATHLETEN

Wenn Lions sich einer Sache von Herzen annehmen, dann folgen große Erfolge. Fragen Sie einfach die Athleten der Special Olympics und ihre Familien in über 80 Ländern, die kostenlose Gesundheitsvorsorge und Augenuntersuchungen erhalten haben. Die-

se Leistungen fanden als Teil der „Mission: Inklusion“ im Rahmen der globalen Partnerschaft zwischen der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und den Special Olympics statt.

Die weltweite Partnerschaft zwischen den Special Olympics, LCIF und Lions besteht seit 2001



und bietet für geistig behinderte Athleten, ihre Familienangehörigen und Pfleger kostenlose Gesundheitsuntersuchungen sowie Aufklärungs- und Beratungsprogramme an. Seit Kurzem befindet sich ein neues Land auf der Liste der teilnehmenden Nationen: Kenia.

Im vergangenen September trafen kenianische Lions den Ersten Vize-Präsidenten der Lions, Jitsuhiro Yamada. Gemeinsam mit Vertretern der Special Olympics Kenia unterschrieben sie eine Absichtserklärung. Die Erklärung wurde vom Governor des Distrikts 411-A, Davinder Eari, von Samson Ndegwa, dem Vorsitzenden des Lions SightFirst Eye Hospital, und John Makathimo, dem Nationalen Direktor der Special Olympics Kenia, unterzeichnet.

Mit Einführung der „Mission: Inklusion“ sagten Lions in Kenia zu, das Programm Opening Eyes (das Augengesundheitsprogramm von LCIF mit den Special Olympics) zu fördern und dafür zu sorgen, dass qualitativ hochwertige Augenuntersuchungen und Nachbehandlungen für Menschen mit geistigen Behinderungen im ganzen Land angeboten werden.

Diese Unterstützung beinhaltet auch die Integration von Leos in die inklusiven Sportprogramme der Special Olympics. Des Weiteren sollen Lions Clubs gegründet werden, die einen besonderen Fokus auf die Special Olympics und die Unterstützung der Athleten durch die Kampagne „Invite an Athlete/Lade einen Athleten ein“ legen.

Lions in Kenia haben das Ziel, Menschen mit geistigen Behinderungen und ihre Familien besser und gezielter zu unterstützen. Dies soll unter anderem dadurch geschehen, dass sich mindestens 100 Lions an Opening Eyes-Veranstaltungen und Familien-Gesundheitsforen beteiligen. So können für ungefähr 500 Athleten pro Jahr fun-

dierte Augenuntersuchungen und Nachbehandlungen gewährleistet werden.

Darüber hinaus versucht die „Mission: Inklusion“ auf der Erfahrung von vergangenen Erfolgen aufzubauen und lokale Leos und Lions dazu zu motivieren, mindestens eine „Unified Sports“-Veranstaltung pro Jahr zu organisieren, um Leos und Athleten der kenianischen Special Olympics zusammenzubringen.

Nach Unterschrift der Absichtserklärung wurden im Rahmen des Opening Eyes-Programmes an 100 Athleten Augenuntersuchungen vorgenommen. In Zukunft werden die kenianischen Lions diesen und weiteren Athleten dabei helfen, an den nationalen Special Olympics in Kenia teilzunehmen - und sie werden die Athleten auf ihre Teilnahme an den Internationalen Special Olympics im Sommer 2015 vorbereiten. Die Special Olympics und Lions glauben fest daran, dass sportliche Betätigung und der Dienst am Nächsten Menschenleben verändern.

Ein weiteres Stück Geschichte wurde vergangenen September geschrieben, als der erste Champions Lions Club in Afrika gegründet wurde, der sich die Unterstützung der Special Olympics und von Menschen mit geistigen Behinderungen auf die Fahnen geschrieben hat. Dieser neue Club ist der weltweit zwölfte Champions Lions Club, der seit Beginn der Partnerschaft zwischen LCIF und den Special Olympics gegründet wurde. ❶

Foto LCIF

- ◀ **Der Erste Vize-Präsident von Lions International**, Dr. Jitsuhiro Yamada, begleitet eine Augenuntersuchung in Kenia – dort wurde bei einer Festveranstaltung die Partnerschaft zwischen Lions und den Special Olympics gefeiert.

WOHNEN AM KLEINEN WANNSEE

Fertigstellung Frühjahr 2015



Zwischen Potsdam und Berlin bauen wir auf unserem See-grundstück an repräsentativer Adresse!

- 6 großzügige Wohnungen (zw. 89-143 m²)
- Altersgerecht & barrierefrei
- Große Terrassen & Balkone (Südausrichtung zum See)
- Aufzug, Tiefgarage
- Zugang zum See (Option Bootsliegeplatz)
- Energieeffizient & nachhaltig

Quelle: Google

Bauherr:
Ulrich Meyer
LC Hameln
+49 163 5870301

wohnen@am-kleinen-wannsee.de | www.am-kleinen-wannsee.de



STEFAN MOHR UND GÜNTER BARTHEL

AUCH IN AFRIKA PRÄSENT: DER LC ARNSTADT/ILMENAU

Seit seiner Gründung im Jahre 1995 richtet der LC Arnstadt/Ilmenau sein Augenmerk auch auf den afrikanischen Kontinent. Im Fokus standen und stehen hauptsächlich die Lage der Menschen in den Ländern südlich der Sahara, insbesondere jedoch Aspekte der Gesundheit, Bildung und Armutsbekämpfung.

Spiritus rector aller diesbezüglichen Aktivitäten ist LF Dr. Stefan Mohr, in Ilmenau niedergelassener Uro-Onkologe und Clubpräsident 2012/2013. Nunmehr schon seit fast 15 Jahren beteiligt er sich jährlich aktiv an medizinischen Hilfsprojekten vor Ort, um akut Erkrankten zu helfen und Zentren der Versorgung aufzubauen. Solchen Einsätzen gehen immer monatelange Vorbereitungen voraus, um mit Unterstützung auch des LC Arnstadt/Ilmenau monetäre Ressourcen, medizinische Geräte und Hilfsmit-

tel sowie Medikamente zu akquirieren, die dringend im jeweiligen Einsatzgebiet benötigt werden.


In den ersten Jahren realisierte Dr. Mohr seine Einsätze im Rahmen der Aktivitäten von „humedica e.V.“ (Kaufbeuren). Als Beispiel sei das Projekt von Prison Fellowship International und „humedica“ im Jahre 2006 in Malawi genannt. In der nationalen Presse wurde nicht nur die vom deutschen Team praktizierte und als besonders einfühlsam qualifizierte medizinische Grundversorgung der dortigen Gefängnisinsassen hervorgehoben, ebenso fand Beachtung, dass Dr. Mohr als Teamleiter mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro vom LC Arnstadt/Ilmenau einem malawischen Gefangenen nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis die Resozialisierung und die Aufnahme einer universitären Ausbildung ermöglichte.

Ein humanitärer Schritt, den es in dieser Form noch nie zuvor für einen vorher Verurteilten in Malawi gegeben hatte und der eine breite Resonanz im Lande fand. Im Jahr 2013 beteiligte sich der LC Arnstadt/Ilmenau am aktuellen „Ubuntu“-Projekt in Kenia. Dank eines Benefiz-Sommerkonzerts in Ilmenau mit einem Erlös in Höhe von 5.000 Euro, einer Spende des Clubs im Umfang von 1.000 Euro und einer persönlichen Zuwendung von Dr. Mohr mit einem Volumen von 2.500 Euro kam ein ansehnlicher Betrag zusammen, mit dem sich für afrikanische Verhältnisse viel bewegen ließ.

Mehr als 2.000 Patienten behandelt

Die Finanzmittel des Clubs fanden für die Anfertigung von 25 neuen Schulbänken Verwendung, die in der Kasuna Primary School zwecks Ersatzes des vorhandenen, nicht mehr nutzbaren Mobiliars zwingend benötigt wurden. Die übrigen Mittel flossen vollständig in die Finanzierung des medizinischen Einsatzes, der von drei Ärzten, einem Zahnarzt, drei Kräften für Apothekenausgabe, Verbände und Registratur sowie von lokalen Volontären getragen wurde. Dem Team standen ein mobiles Ultraschallgerät, Medizintechnik für EKG, Blutzuckermessung, Urinuntersuchung, Dauerkatheter, Materialien für die Wundversorgung sowie diverse Testsysteme für HIV, TBC und Malaria zur Verfügung. Im Verlauf des zweiwöchigen Einsatzes wurden 1684 humanmedizinische und 740 dentale Patienten (ausschließlich Zahnextraktionen) behandelt. Die deutschen Mediziner hinterließen in Kenia mit ihrem hohen fachlichen Können, mit ihrem humanistischen Auftreten und ihrer sprichwörtlichen Bescheidenheit einen bleibenden Eindruck, zumal sie selbst nur in einer Lehmhütte ohne Strom und fließendes Wasser lebten und mit einer einfachen Latrine vorliebnehmen mussten. Die Mahlzeiten wurden wie in der Region üblich auf afrikanische Art und Weise auf drei Steinen und mit Holzkohle zubereitet. Zur Fort-

bewegung waren die Einsatzkräfte auf einen alten 4x4-Landrover angewiesen, der sich allerdings gerade während der kleinen Regenzeit als ausgesprochen nützlich erwies.

Da die Ärzte unter anderem die Erfahrung sammelten, dass infolge der intensiven Sonneneinstrahlung und der fehlenden Protektion der Augen mittels Sonnenbrillen sowie des weitverbreiteten Vitamin-A-Mangels bei den Bewohnern der besuchten Landstriche bereits sehr frühzeitig ausgeprägte Kataraktbildungen (Grauer Star) zu verzeichnen sind, die im weiteren Lebensverlauf häufig zur völligen Erblindung führen, wurde für zukünftige „Ubuntu“-Einsätze eine enge Koordination mit dem SightFirst-Programm von Lions ins Auge gefasst. Das heißt, das Engagement des Lions Cubs Arnstadt/Ilmenau in Afrika wird eine Fortsetzung finden, jedoch eine noch breitere und tiefere Dimension annehmen. 



Malawische Gefängnisinsassen (oben) in Erwartung ihrer medizinischen Behandlung. Unten: unser Team





GERHARD CHERDRON

LC MOSBACH BAUT SEIT 25 JAHREN SCHULEN IN NAMIBIA

Namibia wird im Osten nach Botswana hin von der Kalahari, im Süden nach Südafrika hin vom Oranje – auch Orange River genannt –, im Westen vom Südatlantik und im Norden nach Angola hin vom Kunene und dem Okavango begrenzt. Im Norden liegen der Etscha-National-Park und östlich davon die Kupferminenstadt Tsumeb – 500 Kilometer von Hauptstadt und Flughafen Windhoek entfernt.

Namibia hat eine Fläche von 824.269 Quadratkilometern, aber nur 2,1 Millionen Einwohner – 2,5 pro Quadratkilometer. Rechnet man die Konzentrationen um Windhoek und Swakopmund heraus, wird klar, wie dünn die Bevölkerungsdichte auf dem Land ist.

Seit über 25 Jahren baut der Lions Club Mosbach Schulen und andere Kultur- und Infrastruktur-Projekte in Namibia, die besonders der ethnischen Minderheit der San („Buschleute“) Überlebenschancen geben sollen. An acht Standorten gibt es jetzt große Schulkomplexe, Standorte deshalb, weil an einigen schon mehrere Bauabschnitte erfolgt sind. 2011 wurde im hohen Norden das Internat zur Schule in Huigub eingeweiht. Diese Gegend wird von den deutschstämmigen Farmern auch „Rhein-Neckar-Dreieck“ genannt, weil darin die drei Farmen Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen liegen. Dabei bezeichnen sich die Farmer als „Nachbarn“ – sie sind ja „nur“ 50 bis 80 Kilometer auseinander.

◀ **Fröhlichkeit** beherrscht den Tag. Im Hintergrund Christine Schattner.

Bei der Einweihungs- und Übergabe- Veranstaltung 2011 in Huigub waren auch Besucher der Farm Ludwigshafen anwesend, die den Mosbacher Lions erzählten, dass man dort unter einem freistehenden Dach einer verfallenden Brauerei Unterricht hält. Wäre das nicht eine neue Aufgabe? Aus Windhoek war neben Regierungsmitgliedern auch der deutsche Botschafter anwesend – und so wurde die Idee schnell konkret.

Das erfahrene Mosbacher Namibia-Team, allen voran Gerd Schattner machte sich an die Finanzplanung, nachdem die „Namibianer“ Wolfgang Schuckmann (LC Tsumeb, Ehrenmitglied LC Mosbach) und Architekt Bob Mould den Rahmen abgesteckt hatten. Fünf Klassenräume, Renovierung des Bestandes, Sanierung von Kanalisation und Wasserversorgung und ein Sportplatz sollten 350.000 Euro kosten.

Der LC Mosbach, private Spender, das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) und das HDL Namibia mit dem LC Tsumeb brachten die Summe gemeinsam auf. Durch die intensive Zusammenarbeit von Lions, vor allem vor Ort, war wieder ein vertrauensvolles und unkompliziertes Arbeiten gewährleistet und damit garantiert, dass alle Mittel sicher am Projekt ohne irgendwelche Abzüge ankamen. Am 11. April 2014 konnte die Einweihung und Übergabe gefeiert werden. Der Staat Namibia übernimmt dann den Betrieb der Schulen, was aber nicht ausschließt, dass noch weitere Unterstützung nötig ist.

Die Einweihungs-Veranstaltung, an der Gerhard Schattner mit Familie und LF Schuckmann teilnahmen, war wieder sehr emotional: Wenn sehr junge San-Schüler in einem einwandfreiem Deutsch unsere Nationalhymne singen, ein eingeborener Pastor moderiert, Regierungsmitglieder die Aktivitäten der Mosbacher Lions loben (die Deputy-Ministerin für Erziehung war entschuldigt, weil gerade zu einem dringenden Termin in Berlin) dann wird die Dankbarkeit sichtbar, mit der diese Hilfen angenommen werden.

Christian Grün, der BMZ-Kanzler der Deutschen Botschaft in Windhoek, übermittelte die besonderen Grüße und das „Dankeschön“ seines Chefs, des Ministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit Dr. Gerd Müller, an die Lions.

Rechnet man nur etwa 30 Abgänger pro Jahr und Schule, dann entlassen die acht Mosbach-Schulen pro Jahr rund 250 Schülerinnen und Schüler. Also konnten in den 25 Jahren schon mehrere Tausend Schulabgänger eine weitere Ausbildung aufnehmen bzw. in das Berufsleben eintreten. Mittlerweile sind bereits Lehrkräfte im Einsatz, die selbst in einer dieser Schulen lesen, schreiben und rechnen gelernt haben. Auch an der Universität von Windhoek studieren schon San – ohne die Mosbach-Schulen hätten sie als ethnische Minderheit in den abgelegenen und dünn besiedelten Gegenden dazu wohl sonst nie eine Chance gehabt. ❶



Die beiden „Macher“, Gerd Schattner und Wolfgang Schuckmann, vor der Tafel der Sponsoren. Unten: Planung, Konstruktion und Ausführung der Bauten sind in 25 Jahren „Schulen in Namibia“ optimiert und den klimatischen Verhältnissen angepasst worden.





MARTIN L. LANDMESSER

„DG APPRECIATION AWARD“ FÜR HORST SEEHOFER

*Lions Club Beilngries zeichnet bayerischen Ministerpräsidenten aus
und wird zum gemischten Club*

Unter einem besonderen Stern stand die Weihnachtsfeier des Beilngrieser Lions Clubs: Jörg Naumann, Distrikt-Governor von Bayern Ost, zeichnete dabei den bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, langjähriges Mitglied des Lions Clubs Beilngries, mit dem „Distrikt-Governor Appreciation Award“ aus und nahm außerdem erstmals zwei Damen in den Club auf.

Denise Amrhein und Sabine Scharnagl sind damit die beiden ersten weiblichen Lions-Mitglieder in Beilngries. Naumann brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Beilngrieser Lions jetzt ein gemischter Club seien und begrüßte die Damen herzlich in der Lions-Familie. Club-Präsident Wilhelm Rose, der neben Seehofer und Naumann auch deren beider Ehefrauen Karin und Doris zur Feier begrüßen konnte, machte deutlich, dass die friedvolle Zeit in diesem Jahr nicht wirklich erlebbar sei, da die Welt ringsum brenne. Die

Flüchtlingswelle sei zwischenzeitlich auch in Beilngries angekommen und der Lions Club Beilngries stelle sich dieser Herausforderung. „Die Beilngrieser Lions greifen gesellschaftliche Probleme auf und leisten praktische Hilfe“, so Distrikt-Governor Jörg Naumann. Dass dies gerade bei der Betreuung der Asylbewerber, aber auch bei der Gestaltung des demografischen Wandels wichtig sei, stellte der besonders heraus.

Eine große Freude war für ihn die Begegnung mit Familie Seehofer, die er als willkommene Gelegenheit nutzte, den Ministerpräsidenten mit dem „Distrikt-Governor Appreciation Award“ auszuzeichnen und sich auf diese Weise für dessen vielfache Unterstützung der bayerischen Lions zu bedanken. Seit 14 Jahren erhalten die bayerischen Lions, die Mitglied im Wertebündnis Bayern sind, von der Bayerischen Staatsregierung großzügige Fördermittel für das Programm „Lions Quest - Erwachsen werden, erwachsen han-

- ◀ Der jüngst ausgezeichnete bayerische Ministerpräsident im Kreise der Lions: Doris Naumann, DG Jörg Naumann, Horst Seehofer, Karin Seehofer, Anita Landmesser, Vize-DG Martin Landmesser (von l.).

deln“ ebenso wie für die Mitgliedschaft im Landesprogramm „Gesunde Schule Bayern“.

Eine besondere Bedeutung aufgrund der aktuellen Lage maß Naumann der Mitgliedschaft der bayerischen Lions am Runden Tisch für Integration und Migration zu. Diese gesellschaftlichen

Aufgaben lägen, so Naumann, den Lions in Bayern besonders am Herzen, und daher seien sie für jede Unterstützung, ob finanziell oder ideell, sehr dankbar. Denn nur gemeinsam seien die großen Aufgaben in unserer Gesellschaft zu meistern. Mi-

nisterpräsident Seehofer dankte dem Distrikt-Governor für die Auszeichnung und den Lions in Beilngries und ganz Bayern herzlich für ihr großes Engagement. Erst durch den ehrenamtlichen Einsatz von vier bis fünf Millionen Menschen in Bayern seien die dortigen Erfolge möglich, und dazu leisteten die bayerischen Lions einen wichtigen Beitrag.

Abschließend überreichte Präsident Wilhelm Rose Karin Seehofer eine Spende des Lions Clubs Beilngries an für Menschen in Not. **1**

UWE SCHÖLLKOPF

LIONS: TABLETS FÜR BLINDE

Moderne lernen können jetzt die Schülerinnen und Schüler der rheinland-pfälzischen Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Neuwied: Mit Hilfe von Spendenaktionen des Lions Clubs Neuwied-Andernach konnte eine lange geplante i-Pad-Klasse ausgestattet werden.

Durch die Vergrößerungsfunktionen auf den Tablets, die Sprachausgabemöglichkeit von Informationen und den Einsatz spezieller Lernprogramme können die Geräte für Schüler der verschiedenen Lernstufen und Altersklassen in der Schule und in der Frühförderung eingesetzt werden.

Zusätzlich wurde für hochgradig sehbehinderte Kinder ein so genannter „Low Vision“-Raum eingerichtet. Modernste Computer-, Software- und Beamer-Technik macht es hier möglich, das Rest-Sehvermögen optimal zu trainieren. „Insgesamt konnten durch die Erlöse der Lions-Spendenaktionen 8.500 Euro in modernste Lerntechnik für sehbeeinträchtigte Kinder investiert werden“, freute sich Lions-Präsident Georg Klare (2. v. r.), der gemeinsam mit seinem Vorgänger Dr. Axel Bolsinger (Mitte) und dem Activity-Beauftragten Wolf-

gang Sulzbacher (rechts) die neuen Geräte im Beisein zahlreicher Lions-Mitglieder an Schulleiterin Martina Henrich, Stellvertreterin Barbara Schöllkopf und Förderschulkonrektorin Sybille Kumpmann übergeben konnte.

„Auch die Erlöse aus unseren kommenden Benefiz-Aktionen wie Bücherbasar und Adventskalender kommen wieder komplett Kindern und Jugendlichen in der Region zugute“ versprach der Lions-Vorstand beim Besuch der in Rheinland-Pfalz einmaligen Einrichtung, die am Standort Neuwied sowie im Land mehr als 800 sehbehinderte und blinde Kinder betreut. In bisher fünf Adventskalender-Aktionen kamen mehr als 125.000 Euro zusammen, die vom LC Neuwied-Andernach komplett für die Hilfe vor Ort eingesetzt wurden. **1**





HORST HÄGELE

LIONS CLUB BAD WILDBAD JUGENDSINFONIEORCHESTER ALTENSTEIG GEFÖRDERT

Was vor etwas über einem Jahr als höchstwahrscheinlich nur schwer zu realisierende Idee im Lions Club Bad Wildbad und dessen Partnerclub in Frankreich, LC Pompey-Liverdun, diskutiert wurde, ist zur Realität geworden: Das Jugendsinfonieorchester Altensteig, eine Kooperation zwischen dem Christophorus-Gymnasium und der Musikschule Altensteig, veranstaltete gemeinsam mit dem Kammerorchester Altensteig und dem Chor des Maria-von-Linden-Gymnasiums in Calw ein Konzert mit einem überwältigenden Erfolg vor über 1.200 begeisterten Zuhörern in der Kathedrale von Toul in Frankreich.

Die über 280 Schülerinnen und Schüler präsentierten mit ihrem Konzert, unterstützt von vielen Lehrern und einigen Gästen, ein eindrucksvolles Programm für die Völkerverständigung in Europa und den Frieden.

Leitthema des Abends war der Europäische Gedanke zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. In den Eröffnungsreden bekräftigten der Zone-Chairman der Region Toul, Nicolas Lambert, Alain de Tinseau vom Lions Club Pompey-Liverdun, der Pastpräsident des Lions Clubs Bad Wildbad, Dr. Martin Hackenberg, der Bürgermeister von Toul, Alde Harmand, und der Musikschulleiter Altensteigs,

- ◀ **In eindrucksvollen Atmosphäre**, spielt das Jugendsinfonieorchester in der Kathedrale von Toul, in Frankreich.

Moritz von Woellwarth, die Freundschaft zwischen Franzosen und Deutschen.

Julia Rometsch eröffnete das Konzert mit einem rasant und hingebungsvoll gespielten Russischen Tanz für Trompete und Orchester. Unter der Leitung von Dirigentin Jutta Hay folgten der erste Satz der 8. Sinfonie von Franz Schubert, die in ihrer dunklen und dramatischen Stimmung an das schreckliche Ereignis des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs erinnerte. Das „Air“ von Johann Sebastian Bach verbreitete in seiner weichen und lichten Stimmung eine spürbare Freude in den riesigen Hallen der Kathedrale.

Nach einigen mitreißenden Chorstücken unter der Leitung von Steffanie Strobel, wie das „Hallelujah“ von Leonard Cohen, wurde gemeinsam mit den Zuhörern die Europahymne angestimmt.

Nach der Pause folgte das Herzstück des Konzerts, „The Armed Man - A Mass for Peace“. Die „Messe für den Frieden“, zur Jahrtausendwende von Karl Jenkins komponiert und den Opfern des Kosovo-Konflikts gewidmet, passte perfekt zum Thema des Abends und in die Akustik der Kathedrale. Dem zeitgenössischen Werk liegt das Soldatenlied „L'Homme Armé“ aus dem 15. Jahrhundert zugrunde. Jenkins' Fassung beinhaltet dabei religiöse und weltliche Texte, die als Kontrpunkte zwischen die Teile einer großen christ-

lichen Messe gesetzt sind. Orchester und Chor transportierten unter der Gesamtleitung von Steffanie Strobel das ganze Drama des Krieges und die Aussicht auf Frieden derart intensiv, dass die Zuhörer eine starke Stunde lang vollkommen gebannt und ergriffen lauschten, um dann in frenetischen Applaus auszubrechen.

Das einen sehr großen finanziellen und logistischen Aufwand erfordernde Ereignis konnte nur durch die Unterstützung der Lions Clubs Bad Wildbad, Pompey-Liverdun (bei Nancy), Toul, Pont-à Mousson und Verny-Val de Seille sowie des Orchestervereins Altensteig gestemmt werden. Der Löwenanteil in Höhe von rund 10.000 Euro für den Transfer wurde vom LC Bad Wildbad getragen. Die französischen Lions Clubs Pompey-Liverdun und Toul sorgten mit jeweils 5.000 Euro für die Unterbringung und Verpflegung der Mitglieder des Jugendorchesters. Hervorzuheben ist die Leistung von Alain de Tinseau, der die Organisation der Veranstaltung in Frankreich maßgeblich gestaltet und vorangetrieben hat.

Für die Schülerinnen und Schüler aus Altensteig und Calw war es ein unvergessliches Erlebnis. Sie waren darüber hinaus von der freundlichen Aufnahme, die ihnen in Frankreich widerfahren ist, sehr beeindruckt. ❶

Foto links: Verpflegung für die Teilnehmer durch die Lions, in Frankreich. **Foto rechts:** Eröffnungsreden von Alain de Tinseau vom LC Pompey-Liverdun (links) und Dr. Martin Hackenberg, Pastpräsident des LC Bad Wildbad.





HEINZ J. HINZMANN-BÄCKER

AUS BÖSER ERFAHRUNG WIRD BEMERKENSWERTE ACTIVITY

Es war wie in den drei Jahren zuvor bei den Weihnachtskonzerten des LC Hattingen in der dortigen St.-Georgskirche: Die Reihen waren vollständig gefüllt, Interessenten, die noch nach einer Eintrittskarte Ausschau gehalten hatten, hatten sich enttäuscht zurückgezogen, Chor und Solisten standen schon feierlich aufgereiht, der Dirigent wartete auf sein Zeichen, die Organisatoren atmeten erleichtert auf, der Präsident Michael Vogelsang überflog noch einmal die Begrüßungsworte, es schien wirklich alles so zu klappen wie bisher. Dann aber entstand plötzlich Unruhe in den hinteren Bänken. Auf den Ruf „Ist ein Arzt hier in der Kirche? Hier ist jemand zusammengebrochen!“ hin eilte unser Lionsfreund Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Evangelischen Krankenhaus, zu dem Patienten, bettete ihn vorsichtig auf den Boden, überprüfte seinen Puls und begann umgehend mit der künstlichen Beatmung.

Gleichzeitig begann auf seine Aufforderung hin die Suche nach einem Defibrillator, den es nach Ansicht von Pfarrer LF Udo Polenske irgendwo in der Sakristei geben musste. Natürlich wurde auch der Rettungswagen alarmiert, allerdings waren wegen des weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus bekannten traditionellen Hattinger Weihnachtsmarkts die Straßen rund um die St.-Georgskirche so mit Menschen gefüllt, dass der Wagen nur mit großen Schwierigkeiten und erst nach 17 Minuten die Kirche erreichen konnte.

Inzwischen waren einige Helfer auf der Suche nach einem Defibrillator in umliegende Gebäude geeilt, jedoch ohne Erfolg. Gott sei Dank war die Ehefrau unseres Freundes Tromm auch in dem Bemühen um Reanimation erfahren und konnte ihren Mann bei dieser auch körperlich anstrengenden Arbeit ablösen. Gemeinsam schafften es die beiden im Wechsel, die Zeit bis zur Ankunft des Rettungswagens zu überbrücken und die Atmung des Patienten

◀ **Bei der Übergabe:** Elektromeister Bernd Schoeb, Pfarrer Udo Ploenske und Pfarrer Winfried Langendonk mit Defibrillatoren (v. l.).

aufrechtzuerhalten. Prof. Tromm begleitete den Patienten bis ins Krankenhaus, wo er in ein künstliches Koma gesetzt und anschließend mehrfach operiert wurde. Inzwischen hat der Patient die Attacke überstanden und versichert, er werde gern zu dem Konzert kommen, das die Verantwortlichen des Clubs um Präsident Michael Vogelsang noch in der Kirche als Ersatz angeboten hatten. Denn nach diesem Ereignis war so ziemlich allen Gästen die Vorfreude auf ein weihnachtliches Konzert genommen.

Unserem Club ist aber an diesem Abend klar geworden, wie dringend gerade bei so großen

Veranstaltungen ein Defibrillator benötigt werden kann. Deshalb beschloss der Vorstand noch am selben Abend spontan, an verschiedenen Stellen in der Stadt Hattingen öffentlich zugängliche Defibrillatoren anzubringen und einmal im Jahr Menschen, die sich für die Arbeit mit diesen Geräten interessieren, kostenlos von unserem Freund Prof. Tromm schulen zu lassen.

Inzwischen sind die ersten beiden Geräte in den beiden Hauptkirchen der Stadt angebracht worden, und zugleich wurde die Öffentlichkeit auf diese neue Hilfsmöglichkeit in kritischen Situationen aufmerksam gemacht. ❶

FRED KAGELS

BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN

Der Lions Club Brandenburg an der Havel, der dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum begeht, organisiert seit zehn Jahren mit dem Brandenburger Theater zusammen Benefizveranstaltungen. Begonnen hat alles im Jahr 2005 mit „Jacaranda“ im Großen Haus des Brandenburger Theaters. Das Konzert war so erfolgreich, dass sich Lions und Theater entschlossen, weitere Konzerte folgen zu lassen. Es entstand die Idee der „Brandenburgischen Wassermusiken“ an der Regattastrecke am Beetzsee, die im vergangenen Jahr zum neunten Mal stattfanden. Die erzielten Erlöse kommen einerseits jungen Menschen zugute, die im Erwerb ihrer sozialen Kompetenzen noch bestärkt werden müssen. Andererseits profitieren auch Kulturgüter der Stadt Brandenburg an der Havel, die einer pfleglichen Wiederherstellung bedürfen, von den Einnahmen. 2014 waren die Brandenburgischen Wassermusiken an der Regattastrecke am Beetzsee dem Thema „Hexen, Götter, Außerirdische“ gewidmet. Die Brandenburger Symphoniker spielten das Open-Air-Konzert mit

Lasershow unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Michael Helmrath. Es erklangen unter anderem Kompositionen von Händel, Humperdinck, Mussorgski und Offenbach. Für die Besucher sorgte ein Genusscatering für kulinarische Leckerbissen. Im Cateringbereich wurden die Besucher musikalisch unterhalten. Den Reinerlös des Konzertes über 8.200 Euro stellt der Lions Club für ein Begrüßungsgeschenk für Neugeborene in der Stadt Brandenburg an der Havel und die Restaurierung, Anfertigung und Aufstellung einer Büste von Prof. August Julius Wredow zur Verfügung. ❷



Konzert auf der Bühne am Beetzsee.



WULF MÄMPEL

JAHR DER ROUTINIERS

Wenn Erfahrung auf Innovation trifft – Alt und Jung gemeinsam stark




Was wird 2015 für ein Jahr? Diese Frage stellen wir uns doch alle: Wird es ein Jahr der Keime? Hatten wir schon!

Ein Jahr der Krisen? Hatten wir schon! Ein Jahr von Ebola? Hatten wir schon! Bei allen Hiobsbotschaften und dem Pessimismus der Botschafter vieler weiterer Krisenherde sei gesagt: Nicht jede Krise ist ein Katastrophe.

Vielleicht wird das neue Jahr von einem „alten Hut“ beflügelt, der - wieder einmal aufgehübscht - im neuen Glanz erscheint: Vielleicht wird 2015 das Jahr der Routiniers, der kompetenten Alten, der engagierten Grauköpfe. Ein Routinier hat Zeit für Innovation, weil er die Alltagsaufgaben aus dem Effeff beherrscht. So findet der oft beschworene Kampf der Generation zurzeit nicht statt. Ökonomen geben bereits Entwarnung: Sie haben erkannt, dass die alternde Gesellschaft durchaus hochproduktiv sein kann, dass das Gespenst einer vergreisten Gesellschaft, die blindlings in die Innovationsarmut segelt, ad absurdum geführt wurde.

Das Abendland wird so schnell nicht untergehen, denn Totgesagte leben bekanntlich länger. So ist der Untergang durch die jeweilige ideologische Brille zu betrachten. Wenn es uns gelingt, unseren bewährten Wertekanon aufrechtzuerhalten, neu zu beleben und zu festigen, wird das Abendland reüssieren. Bei einer Million nicht besetzter Stellen in der deutschen Wirtschaft geht es nicht ohne Einwanderer. Wir Deutschen tummeln uns ja ebenfalls in der globalisierten Welt recht erfolgreich. Voller Stolz berichten wir, dass unsere Sprösslinge in aller Welt unterwegs sind. Kompetenz ist jedenfalls keine Altersfrage oder eine

Frage der Herkunft. Integration gilt heute weltweit - wie in der damaligen Welt, als die Römer über 300 Jahre Germanien beherrschten, als die Sarazenen Teile Spaniens fast 800 Jahre in Besitz nahmen und das Abendland mit ihren höchst innovativen Erkenntnissen überschwemmten: Architektur, Medizin, Staatskunst, Luxus, Literatur, Lebensformen, Wein, Wasserleitungen... Auch damals nahmen kluge Herrscher das Verbindende auf und malten nicht stets das Trennende beispielsweise an die Palisaden des Limes. Noch heute stehen wir als Touristen bewundernd vor der gewaltigen Leistung der „Fremden“.

Wie wenig die bewusst gestreuten Horrorszenarien mit der Realität zu tun haben, deckte eine neue Studie auf: Der ältere Durchschnittsbürger kann sehr wohl zwischen Eigennutz und Gemeinwohl unterscheiden. Der kolportierte Begriff „nach mir die Sintflut“ beherrscht nur wenige Seniorbürger: nämlich die, die schon immer nur an sich dachten und sowohl in der Familie wie in der Gesellschaft am Rande standen. Spätestens im hohen, gebrechlichen Alter rächt sich diese Einstellung durch eine natürliche, selbst verschuldeten Isolation. Ein Routinier ist also ein in die Jahre gekommener Newcomer. Erfahrung aber schafft Platz für innovatives Gedankengut. Die Rettung von einem vermeintlichen „Untergang des Abendlandes“ kann nur heißen: Bildung, Ausbildung, Weiterbildung. Bewährtes zu bewahren ist nichts Verwerfliches, weil wir ja auch nicht immer wieder erneut das Rad erfinden müssen. Wenn man so will: Tradition ist etwas Wertvolles und Sinnvolles, besser jedenfalls als die hektische Produktion ideologisch gefärbter Flops. 

85.000 Brillen in drei Stunden!



Unter Polizeibewachung hatten sich Niedersachsens Lions noch nie zum Brillenpacken in den Hannoverschen Werkstätten getroffen: Am 15. November waren einige Dutzend Polizisten und Busse auf dem Gelände versammelt, wegen der zu erwartenden Ausschreitungen bei den HoGeSa-/Anti-HoGeSa Demonstrationen. Mittlerweile ist diese Lions-Activity auch zu einem „gesellschaftlichen Ereignis“ geworden – es gab für viele der 39 Lionsfreunde aus 22 Clubs, die bis 10 Uhr eintrafen, ein freudiges Wiedersehen. Landesweit sandten die Clubs Brillen an die Sammelstelle in Hannover. Dank der guten Vorarbeit – auch seitens der Mitarbeiter der Hannoverschen Werkstätten – wurde mit der Arbeit begonnen. Um 12 Uhr konnte PDG Rolf Peter Saal stolz verkünden: 85.000 Brillen waren in drei Stunden versandfertig verpackt. Wegen der aktuellen Situation gehen die Brillen an die Organisation „Lunettes sans frontieres“. W.F. Foto: Anne Fabich

Nikolaus ein Dauerbrenner

Rund um das niederrheinische Schlösschen Borghess veranstaltete der LC Emmerich-Rees am zweiten Adventssonntag seinen alljährlichen Weihnachtsmarkt. Unter ihrem Motto „Hilfe met Pläsir“ luden die Lions zum bereits fünfzehnten Mal ein – und annähernd 6.000 Besucher kamen. Die besondere Atmosphäre rund um das alte Herrenhaus und die Individualität und Kreativität der 45 Anbieter bzw. ihrer Produkte begeisterten auch in diesem Jahr. Während die Kinder in einem gemütlichen Zelt spannenden Geschichten lauschten und kleine Geschenke bastelten, wurde den Erwachsenen – natürlich auch dem Nikolaus – Textsicherheit und Sangeskraft abverlangt. Unterstützt durch ein Bläserensemble stimmten Gäste und Lions Weihnachtslieder an. So gerne, wie die vielen Besucher und Aussteller jedes Jahr wiederkommen, so gerne unterstützen sie mit ei-

nem kleinen Eintrittsgeld, ihren Standgebühren oder auch mit der Tasse Kaffee oder Kakao in der Lions-Cafeteria den guten Zweck. Nach nunmehr anderthalb Jahr-

zehnten Markttreibens sind so mehr als 150.000 Euro für insbesondere Kinder- und Jugendprojekte in der Region zusammengekommen.





AKTIV

► Die Mitglieder des LEO-Clubs Görlitz, unterstützt vom Lions Club, nutzten den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem historischen Untermarkt der Stadt, um Mistelzweige zu verkaufen, und zwar für einen guten Zweck. Der Erlös soll Kindereinrichtungen in Görlitz zugutekommen, die damit dringend Notwendiges kaufen können. Anlässlich des Weihnachtsgansessens des LC Görlitz am 16. Dezember übergaben die Vertreter der LEOs den Betrag aus der ausgesprochen erfolgreichen Activity an Schatzmeister Sven Fiedler, der zeitnah dem vorgesehenen Zweck zugeführt werden sollte.

► Eine ganz besondere Weihnachtsfeier gab es in diesem Jahr für den LC Auerbach/Vogtland. Man traf sich dieses Mal nicht wie sonst, in einem netten Lokal, sondern tief unter der Erde des Vogtlandes. Ziel war die Grube Tannenberg auf dem Schneckenstein. Nach einer interessanten Führung mit Steffen Gerisch durch den über 600 m langen Stollen mit seinen verschiedenen Gesteinsarten, der alten Grubentechnik und natürlich dem gewaltigen unterirdischen Hohlraum tief unter der Kammloipe, kam man zum Höhepunkt. Der Mettenschichtfeier. Durch sie wird an die letzte Schicht der Bergmänner vor dem Weihnachtsabend erinnert. So auch in diesem Jahr bei der Weihnachtsfeier der „Löwen aus Auerbach“. Der Gottesdienst im schön geschmückten Stollen wurde durch den Posaunenchor aus Wernesgrün umrahmt. Im Anschluss daran gab es dann das traditionelle Essen mit Bergmannsfusel, Glühwein, Schinken im Brotteig und Sauerkraut. „Ein einmaliges Erlebnis, das man, vor allem auch in der Weihnachtszeit nur zur Nachahmung empfehlen kann. Alle Lions waren begeistert und werden das Erlebnis unter Tage wohl nicht so schnell vergessen“, so der P des Clubs und Bundestagsabgeordneter Robert Hochbaum.

Schöne Stimmen begeistern in WAT



Das VII. Weihnachtskonzert des LC Wattenscheid zugunsten der Fördervereine der Gertrudisschule, OGS Günnigfeld und der Regenbogenschule in Wattenscheid gehört inzwischen zum vorweihnachtlichen, adventlichen Ereignis in diesem Bochumer Stadtteil. Die vollbesetzte Gertrudis-Kirche erlebte wieder einmal jubelnde Zuhörer, als die Solisten Christiane Linke (Sopran), Oliver Weidinger (Bariton), August Köster (Orgel), Jan Appelhoff (Trompete) und das Ehepaar Stefan Lex (Tenor und künstlerische

Gesamtleitung) und Siegrid Althoff (Piano) gemeinsam mit dem Männerchor „DER CHOR“ einen herausragenden Abend gestalteten. Und Cheforganisator LF Rolf Schüth ist ebenfalls glücklich: über 10.000 Euro als Reinerlös kommen den drei Wattenscheider Schulen zugute. P Heinrich-Hermann Klüwer: „Das Weihnachtskonzert ist zu einem Anziehungspunkt für Musikliebhaber geworden und gehört mittlerweile zur weihnachtlichen Tradition in Wattenscheid.“

Löwenherzen für Alt und Jung

„Löwenherz(en) für Alt mit Jung!“ Und der LC Konstanz macht's seit vier Jahren möglich. Die Lionsfreunde finanzieren mit jährlich je 650 Euro die Malteser Spezialfahrzeuge. Mit ihnen werden dreimal je acht Bewohner des Hauses Urisberg in ihren Rollstühlen in die Stadt oder an den See transportiert. Acht Ellenrieder-Gymnasiasten betreuen sodann die Bewohner. Und jeweils drei weitere Ausflüge folgen jetzt zusätzlich seit 2013 auch für das Altenpflegeheim St.

Marienhäus! Im Ethik-Unterricht gehören diese Treffen zum jährlichen Sozialprojekt der 9. Klasse (15 bis 16 Jahre). Die jungen Menschen lernen durch solche Begegnungen soziale Verantwortung für unsere immer älter werdende Gesellschaft mitzutragen. Im Bild: Hintere Reihe: Die Betreuerinnen, Haus Urisberg Barbara Evers (3. von links), Renate Scheuermann (5. von links) sind seit vier Jahren dabei, Eva Zuber (2. von rechts), Ethiklehrerin des Ellenrieder-Gymnasiums.



Im Jahre 2014 hat der **LC Hamburg-Hammaburg** zum siebten Mal die Veranstaltung „Kunst in der Börse“ durchgeführt. Ort der Veranstaltung ist einer der wunderschönen Börsensäle, die von der Handelskammer Hamburg zur Verfügung gestellt werden. Dort stellen 20 Absolventen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) nach einem internen Teilnahmewettbewerb fast 200 Bilder, Objekte und sonstige Exponate aus. Diese stehen zum Verkauf – und der Erlös geht zu 40% an das Kinderhaus am Pinnaßberg in St. Pauli und zu 60% an die Künstler. Grundlage der Ausstellung ist ein aufwendiger Farbkatalog, den der Club mit Sponsorengeldern finanziert. Traditionell findet die Veranstaltung alle zwei Jahre statt. Der Lions Club ist glücklich, wiederum das Kinderhaus am Pinnaßberg mit einem namhaften Betrag unterstützen zu können. Die Handelskammer wiederum hat große Teile der Ausstellung in ihre Reihe „Kunst in der Handelskammer“ aufgenommen.



Seit 38 Jahren erfreut sich der „Lionsmarkt“ des **LC Kitzingen** großer Beliebtheit. „Doch irgendwie kommen die Kinder immer zu kurz und langweilen sich, wenn die Eltern den Lionsmarkt durchstreifen!“ Zu dieser Feststellung kamen die Lionsfreunde und bereicherten den Lionsmarkt um eine neue Attraktion – um eine ganz besondere Kinderstadtführung mit einem spannenden Such- und Ratespiel und einem Luftballonflugwettbewerb (Foto). Der Clou dieser Kinderstadtführung bestand darin, dass die Kinder während des Rundganges einen blauen Luftballon mit der Aufschrift „Lions bewegt Kinder“ am Handgelenk trugen und somit auch für eventuell besorgte Eltern jederzeit zu orten waren.

Die Vorweihnachtszeit ist für den **LC Magdeburg-Kaiser Otto I.** die Zeit der Benefizveranstaltungen. Beginnend mit dem traditionellen Verkauf von Secondhandbüchern zugunsten der Aktion Knochenmarkspende Sachsen-Anhalt e.V., über das seit über zehn Jahren stattfindende Benefizkonzert im stets ausgebuchten Kloster Unser Lieben Frauen, dessen Erlös für Schülerstipendien ans Magdeburger Telemann-Konservatorium geht. Die nunmehr dritte Auflage erfuhr das Advents-Eisstockschießen. Humorvoll moderiert wurde der sportliche Nachmittag von Radio Brocken. Der Erlös aus den Spenden der Firmenteams kam drei sozial engagierten Vereinen zugute. Ein besonderer Dank geht an die Firma Adcom, das Allee-Center und die Firma Saporì, die dieses Vorhaben großzügig gefördert haben.





Am 12. Dezember 2014 wurde die diesjährige LIONS-Award-Preisträgerin Mara Traub (2. von rechts) aus dem Fachbereich „Architektur“ der Bergischen Universität Wuppertal ausgezeichnet. Ehrenvolle Nominierungen erhielten (3. v. r. n. l.) Anna-Theresa Blaas, Jan Adler und Falko Diepschlag. Eingerahmt sind die Preisträgerin und die Nominierten von dem Präsidenten des LC Wuppertal, Frank Alexander Hartmann (von links), dem Jury-Mitglied Waïos Kastanis und dem Award-Beauftragten des Clubs, Prof. Jürgen Engemann. Damit lebt der LC Wuppertal kontinuierlich seinem Anspruch, neben sozial Schwachen und Benachteiligten in unserer Gesellschaft exemplarisch auch hochtalentiertere junge Menschen mit hohem Erwartungswert zu fördern. Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.

Für das Projekt 2014 „Palliativ Medizin für schwerkranke Mütter und deren Kinder“ veranstaltete der LC Frankfurt-Alte Oper seine Gala im Westin Grand Hotel unter Teilnahme von 170 begeisterten Gästen und zahlreichen Sponsoren. Unter anderem hob Stadträtin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld in ihrem Grußwort den hohen Stellenwert des Damen Clubs für bedürftige Frauen und Kinder in Frankfurt am Main und Umgebung hervor. Der stolze Reinerlös des Abends aus Spenden und Tombola betrug 32.500 Euro. P Susanne Volkmer, die das Jahresprojekt 2014 mit auf den Weg gebracht hat, konnte die Band „Silvio Dalla Bida“ für den Abend gewinnen. In ihrem Grußwort hob die Gründungspräsidentin PDG 111-MN Dietlind Schneider besonders hervor, dass seit 18 Jahren die Kinder und deren Schicksal ein besonderes Anliegen der Damen des Lions Clubs Frankfurt- Alte Oper sind.



Spontan haben sich die Mitglieder des LC Rodgau/Rödermark entschlossen, in der Adventszeit noch einmal Weihnachtsmann zu spielen. Vier Bürgeraktionen aus dem Rodgau freuten sich über eine Spende von jeweils 1.000 Euro. Drei „Tafeln“ aus der Region gehörten dazu, die zum Teil von den Lions schon mehrfach und nachhaltig unterstützt wurden. Besonders gefallen hat den LF jedoch auch die originelle Initiative einer Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge in Rödermark. Dort werden alte, meist geschenkte oder ersteigerte Fahrräder wieder aufgebaut und fahrtüchtig gemacht. Über 40 Fahrräder wurden so bereits an die stetig neu eintreffenden Flüchtlinge weitergegeben.

Der LC Buxtehude war durch einen Artikel in der lokalen Presse auf den Förderverein KinderLeben e.V. in Hamburg aufmerksam geworden. Im Jahre 2008 wurde KinderLeben als Deutschlands erstes Kinderhospiz ins Leben gerufen. Ein bis zwei Mal im Jahr veranstaltet der Verein mit den schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen ein kleines Fest auf einem vereinseigenen Grundstück bei Nindorf (nahe Buxtehude). Organisation und Finanzierung des Festes am 23. August 2014 hatte der LC Buxtehude übernommen. Es war eine logistische Herausforderung: Ein geräumiges Zelt wurde aufgebaut, Biertische und Sitzbänke mussten hingeschafft werden, ebenso wie eine sanitäre Anlage, ein Generator, ein Kühlschrank, Schwimmwesten, Rasenspiele und natürlich Grillfleisch, Getränke und Speiseeis.



Bereits zum zwölften Mal standen die Damen des LC Wernigerode 'Anna zu Stolberg' zugunsten sozialer Projekte auf dem Weihnachtsmarkt und verkauften Glühwein und heißen Zimtlükör mit „Sahnehäubchen“. In den Anfangsjahren war der Weihnachtsstand nur an einem Tag geöffnet, mittlerweile besetzt der relativ kleine Club von 21 Damen den Weihnachtsstand im Kunsthof der Stadt Wernigerode für insgesamt sechs Tage an den ersten beiden Adventswochenenden. P Marianne Lösler: „Mit dem Erlös können wie in den vergangenen Jahren das Weihnachtessen für die Wärmestube sowie soziale Projekte für bedürftige Kinder in der Stadt Wernigerode unterstützt werden.“ Am 6. Juni 2015 veranstaltet der Club eine Benefizveranstaltung im Kloster Ilsenburg (Harz).

Das nun schon traditionelle Benefiz-Golfturnier des LC Heidelberg Mittlere Bergstrasse fand auch dieses Jahr unter der erprobten Leitung unseres LF Dr. Harro Hefermann und seiner Gattin Claudia im Golfclub Wiesloch Hohenhardterhof statt. Hierbei konnte die Summe von 12.500 Euro gesammelt werden zu Gunsten des Vereins „Paulinchen“ (Elterninitiative für brandverletzte Kinder). Vier brandverletzten Kindern wollen wir eine Kur in La Roche Posay ermöglichen. Besondere Unterstützung soll Kevin zu Teil werden, der unverschuldet Opfer eines Brandunfalles beim Grillen wurde. Stand er doch nicht weit von der Grillstelle entfernt, als ein flüssiger Grillanzünder explodierte. Über vier Monate lag Kevin in der Universitätsklinik Mannheim, davon über vier Wochen im künstlichen Koma. Seine Haut verbrannte zu 60 %.





Vor einigen Jahren übergab der **LC Köln-Albertus Magnus** dem Friedensdorf einen behindertengerechten Transporter. Die Begegnung mit den Kindern ließ einmal mehr keinen unberührt. So auch nicht LF Dr. Elmar Kleimann, der nach einem Einblick in die umfängliche Arbeit und das für die Wiederherstellung und Genesung der schwerstraumatisierten Kinder erforderliche Zusammenwirken vieler Menschen und Einrichtungen erklärte, er wolle sich dafür einsetzen, dass „sein Haus“ künftig Betten und ärztliche Leistungen bereitstelle. Seit der Zeit ist das St. Franziskus-Hospital treuer Partner. Lange war es der Wunsch des Clubs, LF Kleimann mit einer Aus-

zeichnung zu danken und entschied, nicht nur ihn als ärztlichen Direktor zu ehren, sondern das Haus, seinen Träger und das gesamte Team. Die Auszeichnung wurde von DG Hermann J. Weingartz vorgenommen. Dr. Klaus Schlüter-Brust, Chefarzt der Orthopädie, nahm die „Medal of Merit“ dankbar und sichtlich bewegt entgegen. Im Bild (v.l.): Dr. Klaus Schlüter-Brust, LF Wolfgang Beutler, DG Hermann J. Weingartz.

Freundschaft besiegelt: Im Oktober war eine Reisegruppe mit Mitgliedern des **LC Nieder-Olm** in Nepal. Im Rahmen des Aufenthaltes gab es ein Treffen mit dem **LC Kathmandu Gliese**, das zu einer Partnerschaft führte. Die Clubs waren offiziell vertreten durch P Dr. Nirmal Rimal, P Herbert Reuter (LC Nieder-Olm) und PDG Prof. Dr. Heribert Häusler. Der LC Nieder-Olm will insbesondere das e-learning-Projekt in Nepal unterstützen. Text der Urkunde: „Mit dem Ziel, freundschaftliche Beziehungen im Sinne der Ziele von Lions International zu pflegen und zu sichern, vereinbaren der LC Nieder-Olm und der LC Kathmandu Gliese, vertreten durch ihre Präsidenten des Amtsjahres 2014/2015 mit der Unterzeichnung dieses Dokumentes ihre Partnerschaft. Ziel der Partnerschaft ist es, die menschlichen, kulturellen und sozialen Beziehungen zwischen den Mitgliedern beider Lions Clubs zu fördern und dadurch den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten. Die Partnerschaft wurde von allen Mitgliedern beider Clubs einstimmig beschlossen.“



Zum zweiten Mal verlieh der **LC Werl** nun seinen Förderpreis „Junges Engagement“ an sozial engagierte junge Menschen aus Werl, Wickede und Ense im Alter von 16 bis 25 Jahren. Ausgezeichnet wurden von P Dr. Christian Roels in diesem Jahr Lea Kanthak (25) und Lena Schulte (18), die sich im Verein „Gemeinsam e.V.“ in der Behindertenhilfe engagieren, Ferienfreizeiten organisieren und betroffene Familien im Alltag begleiten. Ein weiterer Preis ging an das Jugendvorstandsteam des Reit- und Fahrvereins Werl: Amyra Schmitt (21), Leonie Schnettler (21) und Johannes Spiegel (16) nah-

men in Eigenregie die Jugendarbeit ihres Vereins in die Hand und machten die Reitanlage durch vielfältige Aktionen wieder zu einem Treffpunkt über das Hobby Reitsport hinaus. Der LC Werl schüttet jährlich bis zu 5.000 Euro Fördergeld für das „Junge Engagement“ aus. Anerkennungspreise gab es für weitere Nominierte aus den Bereichen Musik, Sport und Kinderferienbetreuung.

Jeden Tag frisches Obst für Schüler: Dass man gesundes Essen manchmal lernen muss ist ein Gemeinplatz, deshalb machte sich der **LC Wetzlar** diesen Satz zu eigen und startete in der August-Bebel-Schule in Wetzlar die Activity „Obstkorb“. Weil viele Schüler kein Pausenbrot dabei haben, sondern sich im Schulbistro ein Brötchen kaufen, bieten die Lions dazu als gesunde Ergänzung frisches Obst an. Bei der Schulleitung traf der Plan ebenso auf offene Ohren wie bei dem Betreiber des Bistros – und als es dann noch gelang, den Inhaber eines Obstgeschäfts mit ins Boot zu holen, konnte das Vorhaben starten. Die Beteiligten waren sich von Beginn an einig, dass die Abgabe der Orangen, Bananen, Äpfel usw. nicht umsonst, sondern für einen Anerkennungspreis erfolgen sollte: 10 Cent. Der Differenzbetrag zum Einkaufspreis wird vom Lions Club getragen. Nun steht täglich ein Korb mit frischem Obst, appetitlich drapiert, auf der Verkaufstheke und findet immer mehr Zuspruch. Davon konnte sich P Arnd Pfeiffer (Foto) vor Ort überzeugen.



Endlich war es soweit: Am Hamburger Flughafen holten wir Saki Fumikura, unsere Gasttochter/-schwester aus Japan ab. Saki ist 16 Jahre alt und kommt aus der Präfektur Wakayama, ca. zwei Stunden von Osaka entfernt. Durch das Lions Youth Exchange Programm hatten wir Saki für drei Wochen in unserer Familie (Eltern Mitglied im **LC Husum**) aufgenommen. Wir hatten nun drei Wochen Zeit, Saki einen Einblick in die (nord-) deutsche Kultur zu geben. In der ersten Woche verbrachten wir ein paar Tage auf der Hallig Hooge. Von der ruhigen Nordsee ging es dann in der zweiten Woche in die Hauptstadt Berlin, wo wir alle viele neue Eindrücke sammeln konnten. In der dritten Woche waren kleine Abstecher nach Friedrichstadt und natürlich zur grauen Stadt am Meer die Highlights. In dieser Zeit lernten wir Saki als einen sehr interessierten und wissensdurstigen Menschen kennen.

„Ein obdachloser Kindergarten? Und das in unserer Region? Das geht doch gar nicht!“, so die einheitliche Reaktion der Mitglieder vom **LC Hamburg-Billetal**. Durch Brandstiftung hatte der Waldkindergarten Wentorf nicht nur seine Schlechtwetter-Zuflucht, den großen Bauwagen in der Lohe, verloren, sondern auch das komplette Spiel- und Bastelmaterial. LF Arne Dornquast hatte seine Freunde auf die dramatische Situation der Waldkinder aufmerksam gemacht. Spontan sagten die Mitglieder des Lions Fördervereins eine Spende von 1.500 Euro zu. Dank einiger Nachahmer aus Wirtschaft und Institutionen konnte jetzt anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Waldkindergartens ein neuer Bauwagen in der Wentorfer Lohe begrüßt werden.





Der **LC Köln-Theophanu** wurde am 21.06.1994 gegründet. Er feiert somit im Jahr 2014 sein 20-jähriges Jubiläum. Charter-Member und Gründungsvorstand Christian B. Borghard reiste daher ins „Headquarter“ zur International Association of Lions Clubs nach Oak Brook, Il., USA, um dort feierlich den Wimpel des Clubs der internationalen Leitung zu übergeben und die besten Grüße von der Gründungspräsidentin Beate Stollenwerk zu überbringen. Borghard beeindruckte der freundliche Empfang vor Ort und das großzügige Verwaltungsgebäude. „Drei Schreibtische werden mir immer in Erinnerung bleiben. 1. Der historisch bedeutsame Schreibtisch von Melvin Jones, dem Gründer der Lions-Organisation, der in der Eingangshalle zu sehen ist. 2. Der Schreibtisch des Internationalen Präsidenten der Lions-Organisation, der im holzvertäfelten Büro und von nationalen Flaggen umgeben eine repräsentative Würde ausstrahlt und natürlich 3. der Schreibtisch des deutschsprachigen Repräsentanz-Büros von Daniela Paulius.“

Im Oktober feierte der **LC Leonberg** im Rokoko-Schloss Solitude in Stuttgart sein 40-jähriges Bestehen. Eine große Anzahl von Gästen folgten der Einladung: Landtagspräsident Wolf, Landrat Bernhard, OB Schuler von Leonberg und Bürgermeister Brenner von Gerlingen, der DG Fuchs, Lionsfreunde aus Wien und aus Straßburg, Vertreter der Leos und viele Lionsfreunde mit Damen. Nach der Begrüßung durch P Prof. Dr. Harald Stuhler referierte der Landtagspräsident Guido Wolf über das Ehrenamt in einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft. Ein Highlight: die Jumelage mit den LC Wien-Vinobonda sowie Straßburg-Entzheim Airport. DG Oskar Fuchs ehrte vier Gründungsmitglieder. Im Foto: DG Oskar Fuchs, LF Norbert Bernig, LF Dr. Ulrich Englert, LF Dr. Günter Lang, P Prof. Dr. Harald Stuhler, sitzend: LF Dr. Arnold Herrmann



An einem historischen Datum, dem 9.11.1989, wurde der **LC Hilden** als gemischter Club mit einer Dame und 22 Lionsfreunden gegründet. Die Patenschaft hatte der LC Haan übernommen. Im Rahmen eines Festaktes gratulierten im Hildener „Bürgerhaus“ DG Ursula Hohoff und Bürgermeisterin Birgit Alkenings. Bürgermeister a.D. Günter Scheib hielt eine bemerkenswerte Laudatio. Da wurde unser Leitspruch „We serve“ treffsicher interpretiert. Im Rahmen sehr erfolgreicher Activities sind

bisher deutlich über 1. Mio. Euro in nachhaltige, soziale Projekte geflossen – zuletzt in die Finanzierung des Projektes „Faustlos“, Gewaltprävention in Hildener Kitas und Grundschulen. Zur langfristigen Weiterführung dieser Aufgabe überreichte P Rolf A. Schnatenberg einen Scheck über 10.000 Euro an die Präventionsmanagerin, Susanne Hentschel. Im Foto: P Rolf A. Schnatenberg, Bürgermeisterin Birgit Alkenings, Susanne Hentschel, PP Dr. Klaus Hesse. Foto: Michael de Clerque



Neue Mitglieder und Clubs im MD 111-Deutschland

Achim Jens Armbrust	Bremen Buten un Binnen Jens Weistermann	Heidelberg Holger Franke	Mönchengladbach-Abteiberg Marc Peter Althoff	Saarburg Jürgen Blum Marcus Lauer
Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen Andreas Düngen	Bremen-Wümme Kai Uwe Jürgens	Heidelberg-Palatina Marcel Krings	Mühlhausen Sebastian Zeng	Salzgitter Andreas Joachim Schweiger
Bad Buchau-Federsee Tobias Wetzell	Brühl Dieter Freytag Werner Knauber Dorette Schrauth-Kleinjohann	Herne Johan van Oppen	Müllheim-Neuenburg Peter Steinbeck	Starnberger See Buzentaurus Josef Leiter
Bad Endorf Chiemgau Ulrich Maier	Buxtehude Dirk Pohl	Herzogtum Lauenburg Hans Teetzmann	München-Alt-Schwabing Jan Lewinski	Steinfurt Andrey Davydov
Bad Orb-Gelnhausen Dieter Klein	Chemnitz-Cosmopolitan Frank Müller	Hochwald-Hermeskeil Wolfgang Schneider	München-Multinational Markus Bremer	Stormarn Walter Gyhr
Bad Sooden-Allendorf Stephan Jank	Darmstadt-Mathildenhöhe Burkhard Bonsels	Homburg-Saar-Pfalz Ulrike Steitz-Pordzik Ulrike Zawar	München-Pullach Ina Kachel Alexandra Schack	Stuttgart-Alte Weinsteige Ulrich Endress
Bad Vilbel-Wasserburg Ingo Cürten	Dinslaken 2012 Reinhold Ast	Ingolstadt-Hohe Schule Markus Stampfer	Munster-Oertze Alexander Zörner	Stuttgart-Literaturhaus Bernd Vogler
Baden-Baden Ingo Auer	Dortmund-Auxilia Philip Lütgenau	Jena Steffen Hein	Neunkirchen-Burbach im Freien Grund Michael Kröhl	Stuttgart-Rosenstein Michael Eberle
Baden-Baden Hohenbaden Markus Bestfleisch Dunja Bestfleisch	Dortmund-Hanse Thomas Westphal	Kaiserstuhl-Breisgau Jochen Krohn	Neuss-Obertor Kai Jürgen Nienhaus	Traunstein Siegfried Walch
Bayreuth-Kulmbach Wolfgang Korpus	Eckental-Heroldsberg Markus Zeiß	Karlsruhe-Turmberg Casper Käding	Neustadt am Rübenberge Matthias Gödeke Steffan Lowitzki	Triberg-Schwarzwald Sandra Heinichen
Bergisch-Gladbach-Bensberg Oliver Jonas	Flensburg-Fördestadt Niels von Daake	Kempten (Allgäu) Peter Büchler	Neuwied-Andernach Michael Detzner	Trier-Basilika Jens Voigt
Berlin Michael Theis	Friedrichsdorf-Limes Dietrich Praum	Kempten-Buchenberg Alfons Hörmann	Nordwest-Münsterland Sebastian Bröker	Tübingen Volker Datz
Berlin-Metropolis Frederic Verrycken	Göppingen Harald Geißelhart	Kempten-Müßiggengel Heiko Schmidt	Northeim Dr. Tobias Heinrich	Ulm/Neu-Ulm Jörg Prosel
Bernau Bernd Buchhold Ralf Peter Hennig Jörg Kopec Thomas Teubert	Görlitz Robert Bertram Silvester Heimann	Kiel Dirk Engel	Nürnberg-Sigena Diana Bäßler	Uplengen Frank Dahlweg
Bielefeld-Sparenberg Claudius Kruse	Göttingen-Göttinger 7 Ulrike Liekmeier Katharina Studenroth	Koblenz Claus-Günther Benninghoven	Nürtingen-Teck/Neuffen Markus Dierkes	Wedemark Richard Schulz
Bietigheim-Bissingen Daniel Schaal	Grafschaft Bentheim Thorsten Hopp	Konstanz ‚Zur Katz‘ Karin Krüger	Oberberg Markus Vandrey	Weinböhlen Robert Glaser Jörg Klehm
Bochum-Ruhr Georg Ebbing	Grafschafter Moers Matthias Eschler	Krefeld Josef Wilhelm Knoke	Oberstaufen-Westallgäu Harald Wolfbauer	Wernigerode ‚Anna zu Stolberg‘ Madeleine Aulich Nikola-Paula Eckerlin-Sohl Viviane Fischer Christiane Hopstock
Bonn-Clara und Robert Schumann Klaus Stasch	Güglingen-Zabergäu Lothar Kümmerle	Lahr-Ortenau Joerg Biegert Achim Oberle Alexander Schroeder	Offenburg Semplicius Joachim Vallendor	Witten Carsten Schmees
Bonn-Ennert Maryam Rebecca Niebuhr	Hamburg-Airport Carolyn Kleinjohann	Langen Bettina Gleim	Oldenburg-Lambertus Inke Sophie Onnen-Lübben	Wuppertal Heinz-Guenter Wahle
Bonn-Rheinaue Alexander Eim Christoph Rübenacker	Hamburg-Moorweide Andrea Krupski von Mansberg David Zion	Lebach Klauspeter Brill	Ostholstein Sabine Christine Behlau	Würzburg-Löwenbrücke Brandie Smith
Braunschweig-Eulenspiegel Miriam Pape	Hamburg-Walddörfer Dirk Arbeiter	Leonberg Bernd Schönwald	Paderborn-Drei Hasen Wiro Wickord	Wurzen Mario Stäter
Bremen Eric Dauphin	Hamel-Weserbergland Wolfgang Kaiser Christiane Kaiser	Limbach-Oberfrohna Tino Websky	Peine Thomas Lautsch	Zirndorf Thomas Linhardt
Bremen Auguste Kirchhoff Frauke Koch	Hannover-Tiergarten Fabian Manzau Ralf Schröder	Magdeburg-Kaiser Otto I. Klaus-Ulrich Weiß	Prenzlau Jenny Noreko Eiko Weiher	
		Meckenheim-Wachtberg Marten Obeling	Rotenburg (Wümme) Lea Ulrike Bildau Kerstin Winkel	
		Menden Matthias Humpert Hendrik Rosier		



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Nur so lassen sich Doppelnennungen vermeiden. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Hellmut aus dem Bruch
Homburg

Horst Bengel
Aalen

Alfred Biehle
Mittelmain-Karlstadt

Claus Brandt
Einbeck

Rolf Brendler
Husum-Goesharde

Rolf Dederich
Bonn-Godesberg

Georg Dhom
Homburg

Winfried Eichstaedt
Kappeln

Otto Enke
Bielefeld

Walter Friesecke
Kiel-Siebzog

Franz-Josef Glorius S.J.
Berlin-Grunewald

Peter Goetze
Krefeld

Kurt Janz
Hamburg-Altona

Wolfgang Jokisch
Murnau-Staffelsee

Karl Heinz Jung
Brilon

Karl Keller
Offenbach

Holger Köster
Hamburg-Moorweide

Steffen Kurze
Leipzig-Felix Mendelssohn

Rolf Leveringhaus
Minden

Peter Merck
Darmstadt-Mathildenhöhe

Karl-Heinz Pauly
Pinneberg

Gunther Pfeiffer
Laubach

Steffen Schmidt
Rhein Wied

Helmut Schreitter
Ansbach

Jürgen Seidel
Homburg

Volker Steffens
Konstanz ‚Zur Katz‘

Dieter Vogel
Bruchsal

Thomas Zeuner
Hildesheim-Marienburg

Kornelia Jerke

Lions Club Brake Mimi Leverkus

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Gründungsmitglied Kornelia Jerke, die im Alter von nur 48 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Konny war uns eine besonders warmherzige Freundin, ihr

aufgeschlossenes Wesen und ihre liebenswerte Art wurden von allen Mitgliedern besonders geschätzt. Sie wird uns sehr fehlen. Der gesamte Club trauert mit ihrem Ehemann und ihrer Familie. *Manuela Schöler, LC Brake Mimi Leverkus*

Lothar Hake

Lions Club Uslar

Unser Lionsfreund Lothar Hake ist im Alter von 84 Jahren verstorben.

Der Lions Club Uslar verliert mit ihm eines seiner ältesten Mitglieder. Lothar Hake hat über 40 Jahre die Geschicke des Clubs maßgeblich mitgeprägt. Er war in dieser Zeit zweimal Präsident und hat sich in vorbildlicher Haltung im Sinne des Leitgedankens „We Serve“ unermüdlich für humanitäre Hilfe eingesetzt. Besonders zu erwähnen ist sein Engagement für die Altenfahrten, die er über viele

Jahre organisiert und durchgeführt hat. Das Clubleben und dessen weitere Entwicklung waren ihm stets ein großes Anliegen. Durch seinen Tod ist ein sehr guter Freund von uns gegangen, der trotz schwerer Krankheit nie die Hoffnung aufgegeben hatte, wieder an Clubabenden teilnehmen zu können. Lothar Hake wird uns unvergessen bleiben. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Dirk Thiele, Sekretär, LC Uslar

Rainer Dietrich**Lions Club Zwickau**

In tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen die Mitglieder des Lions Clubs Zwickau Abschied von ihrem Gründungsmitglied, Lionsfreund Dipl.-Ing. Rainer Dietrich, der im Alter von 62 Jahren während einer Wandertour in den italienischen Alpen verstorben ist. Gemeinsam mit über 100 Zwickauern wollte er dort nach einem Aufstieg von Pfelders das 115-jährige Bestehen der Zwickauer Hütte in 2.989 Meter Höhe feiern. Mit viel Herzblut und großer Begeisterung und immer neuen Ideen war er federführend an den Vorbereitungen dieses Ereignisses beteiligt und hatte sich sehr auf diesen Tag gefreut.

Der gebürtige Chemnitzer und gelernte Betriebsschlosser studierte nach der Ausbildung im VEB Sachsenring Automobilwerke an der Ingenieurhochschule in Zwickau

und stieg anschließend in die Familienfirma für Tankanlagenbau in Zwickau ein, deren Geschäftsführer er im Jahre 1991 wurde.

2008 wurde er Bürgermeister der Stadt Zwickau mit dem Geschäftskreis Bauen. Außerdem war er Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Holding Zwickau und Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes. In diesen Funktionen gestaltete er aktiv das wirtschaftliche und politische Leben in unserer Stadt Zwickau maßgeblich mit.

In dieser Zeit sind unsere Gedanken bei seiner Familie, der unsere herzliche Anteilnahme gilt. Wir behalten unseren Lionsfreund Rainer Dietrich als einen engagierten, zuverlässigen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung.

Peter Möckel, LC Zwickau

Friedrich Krapf**Lions Club Frankenberg**

Oberstudiendirektor a. D. Dr. phil. Friedrich Krapf Gründungsmitglied des Lions Clubs Frankenberg (Eder), ist im Alter von 91 Jahren verstorben.

Zeit seines Lebens hat er sich für Ziele und Grundsätze von Lions Clubs International eingesetzt. Im Jahr 1973/74 war er Präsident des Clubs. Unvergessen bleiben seine zahlreichen historischen Vorträge und sein persönlicher Einsatz, wo immer er gefragt war.

Dr. Friedrich Krapf wurde am 21. Februar 1923 in Bebra (Kreis Hersfeld-Rotenburg) geboren. Das Studium der Geschichte, Germanistik und Geographie absolvierte er an den Universitäten Würzburg und Marburg/Lahn. Anschließend Promotion zum Dr. phil. mit der Dissertation „Landgraf Philipp der Großmütige und die Religionskämpfe im

Bistum Münster, 1532 bis 1536.“ Der „Pädagoge aus Leidenschaft“ war von 1969 bis August 1987 Chef des Gymnasiums Edertalschule in Frankenberg (Eder).

Über Jahrzehnte bekleidete Dr. Krapf zahlreiche Ehrenämter: Unter anderem war er Präses der Synode des Kirchenkreises Frankenberg, Mitglied der Landessynode der evangelischen Landeskirche Kurhessen-Waldeck, Mitglied der Schulkommission des Landkreises, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Frankenberg und nicht zuletzt ehrenamtlich im CDU-Stadtverband tätig.

Die 40-jährige Charter des LC Frankenberg hat Dr. Krapf noch mit uns feiern können. Wir werden unseren guten Freund in bester Erinnerung behalten.

Horst Giebel, LC Frankenberg

Hans-Dieter Liebrich**Lions Club Esslingen-Burg**

Der Lions Club Esslingen-Burg trauert um sein Mitglied Hans-Dieter Liebrich, der mit 76 Jahren verstorben ist.

Hans-Dieter Liebrich hat im Laufe seiner 22-jährigen Zugehörigkeit zum Club nahezu in jedem Lions-Jahr eine der verschiedensten Funktionen ausgeübt und damit seine ethische Verpflichtung als Club-Mitglied in vorbildlicher Weise erfüllt. Die sachliche und freundliche Bestimmtheit, mit der er seine Aufgaben erfüllte, machte ihn zu einer höchst geachteten Persönlichkeit nicht nur in unserem Club. Die tiefe christliche Glaubenshaltung war die Grundlage manch schwieriger Entscheidung, die er im Beruf zu treffen hatte und erkennbare Motivation in seinen verschiedenen Ehrenämtern.

Neben dem Lions Club galt seine Aufmerksamkeit dem in Esslingen sehr angesehenen CVJM und seinem Bläserchor. Im Evangelischen Arbeitskreis für Wirtschaftsethik und Sozialgestaltung förderte er mit Engagement die Gestaltung des Wirtschaftslebens. Seine wichtigste Aufgabe im Club war die des stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins Hilfswerk Lions und hierbei die Ausgestaltung des Programms für die Klasse2000. Seine Korrektheit beim Vollzug der Unterstützungsmaßnahmen an zehn Esslinger Schulen nötigte Respekt und Anerkennung ab. Er hinterlässt eine große Lücke! Wir haben uns in einem feierlichen Gottesdienst in tiefer Dankbarkeit von ihm verabschiedet.

Udo Goldmann, LC Esslingen Burg

Erwin Sinnwell**Lions Club Saarlouis**

Dr. Erwin Sinnwell, Träger des Saarländischen Verdienstordens, verstarb im Alter von 85 Jahren an seinem Urlaubsort in Mallorca. Bis ins hohe Alter blieb er trotz seiner Welterfahrenheit ein heimatverbundener und christlicher Mensch. Er war Mitbegründer des Kolping-Vereins seines Heimatortes.

Im Jahr 1956 nahm Dr. rer. oec. Erwin Sinnwell seine Tätigkeit bei der Kreissparkasse Saarlouis auf. Seine allseits geschätzten Fähigkeiten trugen dazu bei, dass er nach verschiedenen Stationen den Vorsitz im Vorstand der KSK Saarlouis übernahm. Von 1964 bis 1966 nahm er an einem Entwicklungsprojekt in Ägypten teil, wo er im Auftrag des deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ein Sparkassensystem aufbaute. Auch seine Familie nahm er mit in das nordafrikanische Land, wo vor allem seine Frau Anne viel Gutes tat und zahlreiche Hilfskanäle von Europa aus öffnete. 1969 erfolgte seine Berufung zum Generaldirektor des internationalen Instituts für Sparkas-

sen in Genf. Dr. Erwin Sinnwell gehörte der saarländischen Landesregierung vom 23. Januar 1974 bis zum 1. März 1977 als Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft an. Neben seiner Zugehörigkeit zum Saarländischen Landtag wirkte er auch als Beirat in großen Firmen mit, zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Als Gründungsmitglied des Lions Club Saarlouis übernahm er die Aufgabe des Schatzmeisters, ein Amt, das er vom Gründungsjahr 1959 bis 1964 und von 1967 bis 1969 innehatte. Dass er bei diesen vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben den Lions-Gedanken „We Serve“ nicht vergaß, ist unserem Freund hoch anzurechnen. Neben seiner Präsidentschaft im Jahr 90/91 war sein Rat in zahllosen Clubberatungen gefragt.

Ein großer Dank an seine Familie, welche die Spenden anlässlich seiner Bestattung „SightFirst“ zukommen ließ.

Stefan Bost, LC Saarlouis

Günter Lange**Lions Club Stendal**

Dr. med. Günter Lange starb im 82. Lebensjahr auf einer Studienreise in Schottland. Tief betroffen ist der Lions Club Stendal vom plötzlichen Tod seines Gründungsmitgliedes.

Geboren wurde Dr. Lange am 14. Januar 1933 bei Insterburg in Ostpreußen und musste in den Kriegswirren seine Heimat im Alter von zwölf Jahren verlassen. Die Familie fand in Gnoien (Mecklenburg-Vorpommern) ein neues Zuhause. Von dort aus ging es zum Medizinstudium nach Rostock; nach Assistenzjahren in Schwerin und Rostock leitete Dr. Lange bis 1967 die Kinderambulanz in Schwerin.

Eine neue Herausforderung bot sich danach in Tangermünde. Dr. Günter Lange baute hier im heutigen Schloss-

hotel die Kinderklinik auf, die dann im Oktober des gleichen Jahres eröffnete. Neben seiner praktischen Tätigkeit als Mediziner bildete Dr. Lange Krankenschwestern aus, betrieb intensive Aufklärungsarbeit, um Meningitis-Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und damit Kindern das Leben zu retten. Als Kinderarzt war es ihm stets ein Bedürfnis, sich für die Interessen junger Menschen einzusetzen.

Dr. Günter Lange war am 14. Oktober 1995 Gründungsmitglied des Lions-Club Stendal, sowie in den Jahren 1998 bis 1999 dessen Präsident. Er wird uns mit seinem Rat, Tatendrang und Lebenserfahrung stetig als Vorbild in besonderer Erinnerung bleiben. *Dag Dreier, PR LC Stendal*

Rudolf Oschika**Lions Club Duisburg-Rheinhausen**

Im Alter von 89 Jahren starb Dr. Rudolf Oschika nach schwerer Krankheit.

Er war Gründungspräsident des LC Rheinhausen-Niederrhein, der 1970 gechartert und später in LC Duisburg-Rheinhausen umbenannt wurde. Zum 25-jährigen Jubiläum konnte er fast alle Vorstandsmitglieder des ersten Lions-Jahres dazu bewegen, noch einmal zu amtieren. 44 Jahre lang ließ Dr. Oschika kaum einen Clubabend aus und erschien auch noch wenige Wochen

vor seinem Tod zu einer Lions-Veranstaltung. Der Gründungspräsident förderte die Mitgliederwerbung bis zuletzt und brachte sich als Ideengeber für neue Activities ein. Mit heiterer Gelassenheit, aber auch unter ausdrücklicher Achtung anderer Meinungen begünstigte er ein friedvolles Clubleben. Dr. Oschika war Träger des Bundesverdienstkreuzes. Wir werden dem guten Freund in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfgang Neiß, LC Duisburg-Rheinhausen

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Joseph Preston, Arizona/USA

Immediate Past President Barry J. Palmer North Maitland/Australien	First Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan	Second Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchâtel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.785 / 2. Quartal 2014



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363



Wer Gutes stiftet, wird belohnt

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS